

KurZEITUNG

Kurzeitung
online unter
www.stadt-heldburg.de

28. Jahrgang

STADT HELDBURG

Mai 2023

Albingshausen · Bad Colberg · Einöd · Gellershausen · Gompertshausen · **Heldburg** · Hellingen · Holzhausen · Käblitz · Lindenu · Poppenhausen · Rieth · Volkmannshausen · Völkershausen



Foto: Zwiebelkuchen schneiden im Backhaus Lindenu

ab sofort GESUCHT:

Physiotherapeut (m/w/d)

- in Voll- / Teilzeit
- durchgehend besetzte Rezeption
- 25 Minuten Behandlungstakt
- 50,- € Benzinzuschuss monatlich extra
- Übernahme von Fortbildungskosten
- Kein Dienst vor 8.30 Uhr und nicht nach 19.00 Uhr
- Kein Wochenenddienst
- leistungsgerechte Vergütung



Physiotherapie Marian Marinov

Coburger Straße 17 · 96476 Bad Rodach
Telefon 09564 1857
E-Mail m.marinov@gmx.de
www.physiotherapie-marinov.de

Marian Marinov

Stadtmuseum Hildburghausen



Apothekergasse 11
98646 Hildburghausen
Telefon 03685 403689

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr 10.00 – 17.00 Uhr
Sa & So 13.00 – 17.00 Uhr

Ständige Ausstellung „Kleinstadtgeschichte - Kleinstadtgeschichten“ sowie Historisches Rathaus mit Türmerwohnung.

Internet: www.museum-hildburghausen.de und www.hildburghausen.de

Meister **Optik**
Brillen und mehr...

Markt 10 · 96476 Bad Rodach
Tel. 095 64/1482 Fax 095 64/45 20

Inhaber: Stefan Meister

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag 9:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch 9:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag, Freitag 9:00 bis 18:00 Uhr

www.meisteroptik24.de



Vision Partner



Übergabe eines Mobilten Rauchverschlusses



Übergabe eines Mobilten Rauchverschlusses durch die Deutsche Vermögensberatung AG – Regionaldirektion Andreas Siebensohn

Heldburg I Am 14. April durfte sich die Stützpunktfeuerwehr Heldburg über einen sogenannten „Mobilten Rauchverschluss“ (Rauchschutzvorhang) als neues Hilfsmittel freuen. Dieser ist ein Mittel der modernen Brandbekämpfung. Er ermöglicht es, bei einem Brand in einem Gebäude die Zugangstür zu öffnen und verhindert bzw. reduziert hierbei die Ausbreitung von heißem und giftigem Brandrauch in noch unverrauchte Bereiche. Ziel dieser Technik ist es, die heißen Brandgase aus anderen Räumen oder gar Treppenhäusern herauszuhalten. Die giftigen und auch ätzenden Bestandteile des Qualms werden dadurch für Anwohner und Sachwerte nicht gefährlich. Insbesondere rauchfreie Treppenhäuser

sind für die Rettung von Menschen bei Gebäudebränden sehr wichtig. Weiterhin könnten heiße Gase sich auch weiter oben im Gebäude ansammeln und eventuell an anderer Stelle einen weiteren Brand verursachen.

Und dann wurde mit dem neuen Zubehör sofort die erste Übung durchgeführt, bei der der Bürgermeister der Stadt Heldburg und somit oberster Dienstherr der Freiwilligen Feuerwehr Heldburg dabei sein durfte. Christopher Other bedankte sich sowohl persönlich als auch im Namen der Stadt bei Andreas Siebensohn für dessen tolle Sachspende im Wert von circa 600 €. Dieser hatte umgehend auf die Initiative des Feuerwehrkameraden Martin Hirn reagiert und die Beschaffung initiiert. Für dieses sensationelle Engagement kann man gar nicht oft genug DANKE sagen!

Freiwillige Feuerwehr Heldburg

Starkbieranstich 2023

Heldburg I Am 31. März 2023 fand der zweite Starkbieranstich der Stadt Heldburg statt! Mehr als 300 Gäste, über 600 Liter Bier (Selbstgebrautes und Flaschenbier) und eine sensationelle Stimmung. Das Produkt Nr. 1 des Abends, das exzellente Käßlitzer Selbstgebraute, hat in jeglicher Sicht voll eingeschlagen. Danke an die fleißige Braugemeinschaft!

Ich bedanke mich ebenso herzlich bei allen Unterstützern und Helfern, die den Abend erst zu dem gemacht haben, was er definitiv war: ÜBERRAGEND! Besonderer Dank gilt meinem Team der Stadt Heldburg, den Heldburger Stadtmusikanten sowie dem Heldburger Carnevalsverein für die Vorbereitung der Räumlichkeit und die Übernahme des Ausschanks.

Ich freue mich bereits jetzt auf den 3. Starkbieranstich im kommenden



Jahr, dann planmäßig mit Bier aus dem Lindener Brauhaus. Vielen Dank an Euch und Sie, liebe Gäste aus nah und fern. Für mein Team und mich ist es wieder eine besondere Ehre gewesen, Euch und Sie bewirten zu dürfen. Wir hoffen im Gegenzug, dass es für alle ein angenehmer Abend war, mit nicht allzu schweren „Nebenwirkungen“.

Christopher Other Bürgermeister

Es ist jede Menge los in unserer wunderschönen Heimat

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, werde Gäste,

herzlich willkommen im Wonnemont Mai des Jahres 2023 in unserer schönen Stadt Heldburg! Ich freue mich wirklich ungemein, Sie hier und an dieser Stelle begrüßen zu dürfen. Nach den wettertechnisch sehr dürrigen, letzten Wochen, keimt nun die Hoffnung für einen beständigeren und wärmeren Monat. Ich bin rückblickend dennoch sehr froh über die regnerisch-kalte Periode im März und April, weil wir so unseren „Wasserspeicher“ Wald auffüllen konnten! Das hat unserer herrlichen Kultur- und Naturlandschaft gutgetan und so hoffen wir auf allseits gute Erträge in der Land- und Forstwirtschaft.

Vor kurzem erst konnte das feuchte Wetter dazu genutzt werden, zwei Baumpflanzaktionen in Gellershausen und Heldburg zu initiieren und erfolgreich zu bestreiten. Unter der Leitung von Revierförster Uwe Schurg konnten in beiden Gemarkungen zusammen fast 3.000 neue Bäume in das Erdreich gebracht werden. Der viele Regen hat diesen Aktionen jedenfalls reichlich Vorschub geleistet, wobei es gerade für die Helfer nicht immer angenehm war. Umso mehr bedanke ich mich bei all den fleißigen Ehrenamtlichen, die einmal mehr gezeigt haben, wie wichtig ihnen ihre Heimat ist. Ich freue mich sehr über dieses Engagement, denn nur mit einem guten Mix aus der sehr wichtigen (und kostengünstigen) Naturverjüngung sowie mithilfe vieler anderer Maßnahmen, können wir den Wiederaufforstungspflichten nach Gesetz in ausreichendem Maße nachkommen. Ebenso gilt es, Baumarten in den Wald zu bringen, die den komplizierten klimatischen und bodentechnischen Verhältnissen trotzen. Gemeinsam mit unseren vier Revierleitern wollen wir dieses Thema weiter vorantreiben und Fortschritte im Sinne der kommenden Generationen erzielen.

Auch in den vergangenen Wochen war im Stadtgebiet wieder Einiges geboten: Viele, tolle kulturelle Veranstaltungen waren angesagt! Hier denke ich zum Beispiel an den Böhmischen Abend in Gompertshausen und an das Frühlingsingen in Heldburg, Neben Kirchenmusik und den vielfältigen Osterangeboten der Kirchengemeinden für alle Generationen rückte auch die endlich erfolgte Eröffnung des Burgrestaurants „Helene“ in den Mittelpunkt des Interesses. Schön, dass es auf unserer Veste nun endlich mit einem gastronomischen Angebot losgeht. Als Kommune war unser kultureller Höhepunkt natürlich der 2. Starkbieranstich der Stadt Heldburg im Stadtsaal. Volles Haus, sensationelle Stimmung und ein süffiges, Käßlitzer Bier! Ich blicke gerne auf den schönen Abend zurück, voller Dankbarkeit für die über 300 tollen Gäste und das herausragende Engagement meines Teams mit viel Liebe zum Detail. Ich habe sehr viele positive Rückmeldungen erhalten, die mich darin bestärken, dass der Starkbieranstich eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Stadt Heldburg werden soll. Im kommenden Jahr wird der „Bier-Staffelstab“ von Käßlitz an die Lindenaue Braugeinschaft weitergereicht. Wir wollen die Vielfalt unserer einmaligen Braukultur darbieten und somit wandern wir im bunten Strauß der Brauhäuser einfach immer weiter. Ganz in diesem Sinne möchte ich Sie herzlich einladen, die vielen Festivitäten im neuen Monat und in unserer Stadt ausgiebig zu besuchen. Über Back- und Brauhausfeste bis hin zu Konzerten, Wanderungen und weiteren Festlichkeiten: In beinahe allen Ortsteilen der Stadt und ebenso darüber hinaus ist so manches geboten! Ich kann Ihnen zusichern, dass Sie auch mich an der ein oder anderen Stelle treffen werden, denn ich bin in großer Vorfreude auf das, was da so kommt.

Nebenbei muss selbstredend natürlich noch etwas gearbeitet werden. Nur ein kleiner Scherz! Aktuell widmen wir uns bei den Bauvorhaben den letzten beiden verbliebenen Maßnahmen im Dorferneuerungsprogramm. Zum einen wird nun die Friedhofsmauer in Holzhausen saniert. Zum anderen steht dem Gemeindehaus in Albingshausen eine Kur bevor. Insoweit ist auch hier in den kommenden Wochen und Monaten genug Arbeit vorhanden, wobei das lediglich zwei ausgewählte Projekte sind. Viele weitere Aufgaben wollen bewältigt werden und benötigen selbstverständlich die volle Konzentration von Verwaltung und Bürgermeister. Dem Aufgabenspektrum werde ich mich auch in der nächsten Zeit mit voller Kraft widmen!

Falls Sie nun noch Fragen oder Anregungen in jeglicher Hinsicht für uns parat haben, erreichen Sie uns wie gehabt auch unter Tel. 21485



oder Fax 21486 sowie per Mail unter stadt@stadt-heldburg.de. Mein Rathaus-Team und ich freuen uns sehr, von Ihnen zu hören! Ihnen und Ihren Familien wünsche ich alles Gute und vor allem beste Gesundheit!

Ihr Christopher Other,
Bürgermeister der Stadt Heldburg



Wiederaufforstungs- und Baumpflanzaktionen

Am 25. März (**Gellershausen**) und am 15. April (**Heldburg**) war es soweit und die beiden Baumpflanzaktionen 2023 in der Stadt Heldburg konnten endlich stattfinden. Unter Mithilfe von 40 Bürgern konnten in Gellershausen circa 1.700 Bäume in die Erde gebracht werden. Über 30 fleißige Helfer fanden sich trotz des Dauerregens an der Kalamitätsfläche am Reitweg in Heldburg zusammen. Der örtlich zuständige Revierleiter Uwe Schurg koordinierte dankenswerterweise die beiden Pflanzaktionen. Grundlage für das Bäumepflanzen war eine Brotback- und Spendenaktion der Bäckerei Kaiser, um etwas gegen die akute Borkenkäferproblematik zu tun. Auch Bäckereichef Oliver

Kaiser war persönlich mit von der Partie und unterstützte beim Pflanzen sowie bei der Versorgung. Ergänzend dazu habe ich die Getränke und die Bratwürste gesponsert. Insgesamt bedanke ich mich bei den über 70 Helfern in Gellershausen und Heldburg, die zusammen fast 3.000 neue Bäume gepflanzt haben, darunter Stiel- und Roteichen sowie Douglasien und Elsbeeren. Ich bedanke mich bei Thüringenforst und dem Revierleiter Uwe Schurg für die Koordinierung der Wiederaufforstungs- bzw. Pflanzaktionen sowie bei der Bäckerei Kaiser für die finanzielle Unterstützung. Ich hoffe sehr, dass die seit einigen Wochen sehr nasse und kühle Wetterlage dazu

beiträgt, dass die jungen Pflanzen angehen und in einigen Jahren gemeinsam mit der beförderten Naturverjüngung dafür sorgen, die Kahlfelder in unserem herrlichen Wald zu schließen.

Christopher Other, Bürgermeister



Farben Bauer

Inh. Bernd Westhäuser

Goetheplatz 1
98646 Hildburghausen

Tel.: 03685 706340
Fax: 03685 400088
www.farben-bauer.de

Ihr Fachgeschäft für:

Farben
Tapeten
Gardinen
Werkzeuge
Bödenbeläge
Sonnenschutz



**W. ZEHNER
BESTATTUNGEN**

Hildburghausen | Schleusinger Straße 20
Jederzeit für Sie erreichbar. **Telefon 03685 70 98 98**



Haustechnik Wagner

Heizung Sanitär Solar

Meisterbetrieb

Inh: Michael Wagner
Krautgartenweg 77, 98646 Straufhain

☎ 03 68 75/50 79 48
☎ 0151/11 009 101
✉ info@wagner-ht.de



Wir sind Ihr Partner für Heizung und Bad in Straufhain

Eine erfrischende Dusche, ein entspannendes Bad, schönes Design, wohlige Wärme, angenehme Kühle, frische Luft, sauberes Wasser, beruhigende Sicherheit – all das trägt dazu bei, dass Sie sich in Ihrem Zuhause rundum wohlfühlen. Genau das ist unser Anspruch als Ihr Partner für die Bereiche **Bad, Heizung, Haustechnik** und **Lüftung**. Wir sind ein Meisterbetrieb mit mehr als 15 Jahren Erfahrung, der die Liebe zum Handwerk mit dem neuesten technischen Know-how verbindet. Gerne können Sie uns auch auf unserer Internetseite unter **www.wagner-ht.de** besuchen.

Grabmale Pommer

Steinmetz & Bildhauer Meisterbetrieb

Schleusinger Straße 36 • 98646 Hildburghausen

Tel. 03685 706709 Mobil: 0171 3517899
kontakt@steinmetz-pommer.de

www.steinmetz-pommer.de



150 Jahre Freifrau von Heldburg

Heldburg I Am Freitag, dem 24.03.2023, blickten wir gemeinsam in der Freifrau-Kemenate zurück auf „150 Jahre Helene Freifrau von Heldburg“! Genau auf den Tag vor 100 Jahren verstarb die mit bürgerlichen Namen bekannte Ellen Franz!

Eingedenk der Bedeutung dieser faszinierenden Frau für unsere Veste, veranstaltete der Förderverein Veste Heldburg e. V. zusammen mit dem Deutschen Burgenmuseum Veste Heldburg und der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten einen Themenabend mitsamt Vortrag und musikalischer Umrahmung. Die zahlreichen Besucher konnten Dr. Maren Goltz von den Meininger Museen bei deren Ausführungen lauschen und Konzertpianistin Nina Scheidmantel am Klavier genießen. Für das Ende des Abends hatte ich mir gemeinsam mit Chef/Chefin der Wacholderschänke und künftigen Betreibern des Burgrestaurants auf der Veste

Heldburg, Dr. Peter Traut mitsamt seiner Ehefrau Bettina, eine Überraschung ausgedacht.

Und zwar sollte nach entsprechender Umfrage nun endlich der Name des Restaurants gekürt und der Öffentlichkeit präsentiert werden! Nach 354 Einsendungen und einem Auswahlprozess wurde der Name „Helene - Das Burgrestaurant“ festgelegt! Also sogar mit tagesaktuellem Bezug zur Freifrau Helene. Unter den Einsendern wurden insgesamt zehn Gutscheine á 50,00 Euro für das neue Restaurant ausgelobt. Anschließend ließen die rund 70 Gäste bei Buffet, Sekt und guten Gesprächen den schönen Abend ausklingen. Ich bedanke mich bei allen Helfern, Unterstützern und Protagonisten des gelungenen Abends recht herzlich: Super Werbung für unsere Veste und das neue Burgrestaurant Helene!

Christopher Other Bürgermeister



Festakt zur Verabschiedung

Heldburg I Am 28. März 2023 durfte ich gemeinsam mit circa 70 weiteren, geladenen Gästen am Empfang der IHK Südthüringen zu Ehren und zum Abschied des langjährigen Präsidenten Dr. Peter Traut teilnehmen. Diese Veranstaltung fand im Kirchensaal unserer Veste Heldburg statt. Welch eine Ehre und welch ein tolles Ambiente. Dr. Peter Traut war 20 Jahre lang Präsident der IHK Südthüringen. Er prägte wesentlich die Arbeit der

Kammer und damit auch die Vertretung der über 26.000 Mitgliedsunternehmen gegenüber der Politik. Sowohl Ministerpräsident Bodo Ramelow als auch die Minister Wolfgang Tiefensee und Georg Maier machten ihm die Aufwartung. Dass das Ende seiner großartigen Tätigkeit gerade auf der Veste Heldburg gebührend gefeiert wurde, liegt nicht zuletzt an Peter Trauts Vergangenheit selbst. Er hatte in verschiedenen Funktionen immer wieder Berührungspunkte mit unserer Veste. Er prägte die Veste entscheidend mit, vor allem durch sein Engagement bei der Etablierung des Deutschen Burgenmuseums. Für seine vielfältige und intensive Tätigkeit bedanke ich mich persönlich sowie im Namen der Stadt Heldburg. Im neuen Lebensabschnitt widmet er sich nunmehr neben der Wacholderschänke auch dem noch jungen Burgrestaurant „Helene“ auf der Veste Heldburg.

Osterbrunnen Völkershäusen

Ein besonderer Dank gilt Frau Sandra Hofmann für die Gestaltung des Osterbrunnens!



Hand in Hand beim Straßenunterhalt



Foto: R. Fleck

Bad Colberg I Auf der Gemeindestraße, die als Zuwegung zur Gedenkstätte Billmuthäusen dient, war in den letzten Monaten einiges los: Straßenunterhalt stand auf der Tagesordnung. Die Stadt Heldburg und der Forst teilten sich diesmal Arbeiten, die in die Prioritätenliste als sehr hoch eingestuft wurden. So fielen (leider) die großen Bäume zwischen Gedenkstätte und Landesgrenze der Motorsäge zum Opfer, die mit ihren Wurzeln langsam aber sich die Straße anheben. Dafür herzlichen Dank an Stephane Marsollier mit Team. Tommy Büttner vom Bauhof kümmerte sich mit schwerer Technik im Abschnitt Gedenkstätte & Weißer Stein um den längst überfälligen Lichttraumschnitt. Über unseren Förster Jens Freiberger erfolgte anschließend das Freibaggern der Straßengräben und das Abziehen der Fahrbahnränder, damit der Straßenkörper wieder optimal entwässert wird. Weitere Abschnitte wie z. B. zwischen Gedenkstätte und Bad Colberg werden folgen.

Fertigstellung »Drei Eichen-Blick«

Bad Colberg I Wer bei Billmuthäusen vorbei an den Fuchsteichen in Richtung des Naturdenkmals „Drei Eichen“ wandert, wird ab sofort auf einen neuen Rastplatz stoßen. Der „Drei Eichen-Blick“ wurde jüngst vom Ortsteilbürgermeister Robin Fleck und dem Erbauer der Bank, Christoph Groß, fertiggestellt. Zuvor koordinierte Revierförster Jens Freiberger die Einrichtung des Platzes und ließ im Rahmen des Wegebau eine Schotterfläche aufschütten. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die Umsetzung des Projekts!

Robin Fleck Ortsteilbürgermeister
Bad Colberg

Fotos: Julia Groß



*KurZEITUNG
ist Heimat!*



PRAXISERÖFFNUNG

LOGOPÄDIE
UND
TIERGESTÜTZTE THERAPIE

AB 8. MAI 2023

TAG DER OFFENEN TÜR

am 6. Mai 2023 14:00 - 17:00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen, Rio und mich sowie die Räumlichkeiten meiner neuen Logopädiepraxis kennenzulernen.

Ertüchtigung der Terrasse



Bad Colberg I Anfang April dieses Jahres konnte endlich die Erneuerung des Terrassenbodens am Hintereingang der Touristinformation durchgeführt werden. Zimmermann Christopher Lürtzing, der auch schon die vordere Zuwegung des Gebäudes vor vier Jahren ertüchtigte, legte auch hier Hand an. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: alles wirkt wie aus einem Guss. Dem Verweilen auf der Plattform steht nun nichts mehr entgegen.

Veranstaltungen im Mai 2023

01. Mai 2023

- 10:00 Uhr Backhausfest Poppenhausen
10:00 Uhr Maiwanderung SV Eintracht Heldburg
10:00 Uhr Tag der offenen Tür Feuerwehr Hellingen
• Backhausfest Käßlitz

02. Mai 2023

- 18:30 Uhr Lach-Yoga
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Entspannungsraum, Haus 1, Ebene 4

04. Mai 2023

- 18:30 Uhr AROHA-Fitness im $\frac{3}{4}$ -Takt
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Sportraum, Haus 1, Ebene 1

05. Mai 2023

- 18:30 Uhr Qi Gong
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Sportraum, Haus 1, Ebene 1

05. Mai 2023

- 17:00 Uhr 11. Kleine Hildburghäuser Kulturnacht
18:00 Uhr Vortrag „Kurt Hertha – Schlagerpoet aus Ummerstadt“
Bartholomäuskirche Ummerstadt

06. Mai 2023

- 10:00 Uhr Pendler- & Rückkehrertag, Landratsamt Hildburghausen

07. Mai 2023

- 10:00 Uhr Brauhausfest Bad Colberg
10:00 Uhr Anwandern der Initiative Rodachtal,
Treffpunkt: Otto-Ludwig-Garten Eisfeld
14:30 Uhr Auftritt „Singende Schwestern“
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Cafeteria
18:30 Uhr Stille & Klang
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Entspannungsraum, Haus 1, Ebene 4

08. Mai 2023

- 18:30 Uhr 3D-Dia-Vortrag „Thüringen“
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Haus 1, Seminarraum 1

09. Mai 2023

- 18:30 Uhr Yoga – die 5 Tibeter
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Entspannungsraum, Haus 1, Ebene 4

11. Mai 2023

- 18:30 Uhr AROHA-Fitness im $\frac{3}{4}$ -Takt
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Sportraum, Haus 1, Ebene 1
19:00 Uhr Karikaturenzeichnen
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Eingangsbereich

12. Mai 2023

- 18:30 Uhr Qi Gong
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Sportraum, Haus 1, Ebene 1

13. Mai 2023

- 14:00 Uhr Naturführung „Essbare Wildkräuter“
Treffpunkt: MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Rezeption
19:00 Uhr Buchlesung „Lachen bis der Arzt geht“ mit U.S. Levin
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Seminarraum 1, Haus 1, Ebene 3

14. Mai 2023

- 10:00 Uhr Stauseefest Hellingen
14:30 Uhr Unterhaltung zum Muttertag mit den „Old Stars“
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Cafeteria
19:00 Uhr Klangerlebnisse
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Entspannungsraum, Haus 1, Ebene 4

16. Mai 2023

- 18:30 Uhr Tankstelle für die Seele
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Entspannungsraum, Haus 1, Ebene 4

17. Mai 2023

- 19:00 Uhr Vortrag „Veste Heldburg – die fränkische Leuchte“
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Haus 1, Seminarraum 1

18. Mai 2023

- Schlossgartenfest Veste Heldburg
- Himmelfahrt auf dem Weinberg Gompertshausen

19. Mai 2023

- 18:30 Uhr Qi Gong
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Sportraum, Haus 1, Ebene 1

20. Mai 2023

- 12:00 Uhr Backhausfest Gellershausen
20:00 Uhr Live-Musik mit „Seven“ Unplugged

20. Mai 2023

- 14:00 Uhr Geführte Wanderung von Heldburg nach Bad Colberg
Treffpunkt: 13:25 Uhr MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Rezeption
14:30 Uhr Liedernachmittag
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Cafeteria

21. Mai 2023

- 10:00 Uhr Kirchfest Lindenu
 - Fischerfest am Stausee Gompertshausen
 - Familientag auf der Veste Coburg
 - 18:30 Uhr Lach-Yoga
- MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Entspannungsraum, Haus 1, Ebene 4

23. Mai 2023

- 18:30 Uhr Stille & Klang
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Entspannungsraum, Haus 1, Ebene 4

25. Mai 2023

- 18:30 Uhr AROHA-Fitness im $\frac{3}{4}$ -Takt
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Sportraum, Haus 1, Ebene 1
19:00 Uhr Karikaturenzeichnen
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Eingangsbereich

26. Mai 2023

- 18:30 Uhr Qi Gong
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Sportraum, Haus 1, Ebene 1

26. - 29. Mai 2023

- Thüringer Schlössertage auf der Veste Heldburg (siehe Seite 15)

26. Mai 2023

- 19:00 Uhr Konzert Südthüringisches Kammerorchester
„Eine landgräfliche Jagd“
Veste Heldburg, Kirchensaal

27. Mai 2023

- 14:00 Uhr Naturführung „Grünes Band“
Treffpunkt: MEDIAN Klinik Bad Colberg, Rezeption
19:00 Uhr Heinz Erhardt-Lesung mit Michael Asad
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Haus 1, Ebene 3, Seminarraum 1

28. Mai 2023

- 10:00 Uhr Brauhausfest Lindenu
10:00 Uhr Brauhausfest Hellingen
14:00 Uhr Stadtführung „Fachwerk in Heldburg“
Treffpunkt: MGH Heldburg
Für die Teilnehmer an der Führung im Anschluss Kaffee und Kuchen im MGH.
18:30 Uhr Yoga – die 5 Tibeter
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Entspannungsraum, Haus 1, Ebene 4

29. Mai 2023

- 13:30 Uhr Kirchbergfest Rieth

30. Mai 2023

- 18:30 Uhr Tankstelle für die Seele
MEDIAN-Klinik Bad Colberg, Entspannungsraum, Haus 1, Ebene 4

Kindergarten Hellingen



„Has, Has Osterhas ... leg mir was ins grüne Gras“



So starteten die Hellingener Kindergartenkinder in die Osterfeiertage. Der Tag begann mit einem leckeren Frühstück und selbst gefärbten Eiern. Anschließend erarbeiteten die Kinder gemeinsam mit ihren Erziehern die Ostergeschichte. Sie lernten hierbei, warum wir Ostern feiern.

Danach wurden die neu erlernten Kinderlieder „Stups der kleine Osterhase“ und „Immer wieder kommt ein neuer

Frühling“ vor offenem Fenster gesungen, denn der Osterhase sollte natürlich hören, dass die Kinder dies sehr schön machen und sich ein kleines Osternest verdient haben.

Alle piffen gemeinsam und riefen: „Has, Has Osterhas ... leg mir was ins grüne Gras“.

Tatsächlich fanden wir im Kindergartenarten einige Sandförmchen, in denen Heu, Ostereier, Marienkäfer aus Schokolade und Schokoladenosterhasen versteckt waren.

Im Anschluss besuchten wir die Hellingener Osterschneune von Ernst Langert. Dort waren viele Osterhasen und Ostereier in allen Variationen zu finden. Es wurden schaukelnde Osterhasen, schlafende Osterhasen, Osterhasen, welche Musik spielten, pinkelnde Osterhasen usw. entdeckt. Für die Kinder war dies ein sehr großes Erlebnis. Hierfür bedanken wir uns bei Ernst Langert und seiner Ehefrau.



Kindergarten Heldburg

Ein Bäumchen wächst ...

Im Oktober letzten Jahres sammelten die Kinder Eicheln und legten diese ins Wasser.

Daraus entstand ein Experiment, denn die Kinder wollten herausfinden, was damit passiert. Kurz darauf begannen die Eichenfrüchte zu keimen und wir legten sie in einen Topf voll Erde. Über viele Wochen und Monate konnten wir dadurch das Entstehen und Wachsen der kleinen Eichenpflänzchen beobachten. 12 kleine Bäumchen wuchsen in unserem Gruppenraum heran.



Mit Unterstützung und Anleitung von Förster Uwe Schurg pflanzten wir die Bäumchen Ende März in den öffentlichen Spielgarten in Heldburg. Zu unserer Überraschung spendete Ramon Leipold aus Rieth extra dafür angefertigte Wuchshüllen.

Mit Schirm bepackt, bei Regen und Wind, waren alle fleißig dabei, den Eichen einen neuen Platz zu schenken. Nun werden wir sie weiter pflegen und uns noch viele Jahre daran erfreuen.

Vielen Dank an alle unterstützenden Helfer!

Die Wolkenkinder des Kindergartens Heldburg
Carolin Zimmer



Die Kurzeitung

BACKHAUSFEST
mit **TANZABEND**
SA. 20.05.
GELLERSHAUSEN

ab 12 Uhr:
Tetscher | Zwiebelkuchen | Petersilienkuchen
Pizza | Bratwurst | Steak

tagsüber:
BLASMUSIK
aus Rieth

ab 15 Uhr:
Kaffee und Kuchen

ab 20 Uhr:
TANZ für JUNG und ALT mit **SEVEN unplugged**

BRAUHAUSFEST
BAD COLBERG

SONNTAG, 07. MAI 2023
AB 10 UHR AM BRAUHAUS

BIERAUSSCHANK MIT GEMÜTLICHEN BEISAMMENSEIN
AM SAMSTAG, 06. MAI 2023, AB 16 UHR

SELBSTGEBRAUTES BIER | ALKOHOLF. GETRÄNKE
BRATWÜRSTE | STEAKS | KAFFEE UND KUCHEN

Die Braugemeinde

Anmeldung unter 036871 20159 oder info@stadt-heldburg.de

Deutsche Fachwerk Städte
Stadtführung "Fachwerk in Heldburg" **28. MAI 2023**

DEUTSCHER FACHWERKTAG

FÜHRUNGEN
FACHVORTRÄGE
WORKSHOPS

Treffpunkt am MGH
um 14:00 Uhr

im Anschluss
Kaffee und Kuchen
im MGH
für alle Teilnehmer
der Führung

Kirchbergfest in Rieth

Pfingstmontag, 29. Mai 2023

13:30 Uhr Festgottesdienst

Anschließend gemütliches Beisammensein
mit der

Riether Blaskapelle

Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Es lädt ein die Kirchengemeinde
Rieth/Albingshausen

- Pinwand

Brauhausfest Hellingen Pfingstsonntag

Der TSV Germania 06 Hellingen e.V. lädt Sie recht herzlich am 28.05.2023 (Pfingstsonntag) zum Brauhausfest ein.

- ab 10:00 Uhr Fröhschoppen
- ab 12:00 Uhr Mittagessen
- ab 15:00 Uhr Kaffee & Kuchen

Spezialitäten:

- Selbstgebrautes Bier
- Schweinshaxen aus dem Dorfbackofen
- Bratwurst und Steak vom Grill
- Kaffee und selbstgebackener Kuchen

Für die musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihr kommen.

!!! Mit Hüpfburg und Spielmobil für die Kinder !!!



BRAUHAUSFEST
Lindenuau
28. Mai 2023

- erstklassiges Bier
- Deftiges vom Grill
- Stimmungsmusik
- Kinderprogramm

10:00 Uhr
Brauhaus Lindenuau

Die Braugemeinschaft Lindenuau freut sich auf euren Besuch!

Kirchfest Lindenuau 21. MAI 2023

10:00 UHR GOTTESDIENST

IN DER MATTHÄUS-KIRCHE LINDENUAU

11:00 UHR FRÖHSCHOPPEN AM GEMEINDEHAUS

14:00 UHR GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

MIT SELBST GEBACKENEM KUCHEN,
BRATWÜRSTEN UND FISCHBRÖTCHEN

DIE KIRCHGEMEINDE

FREUT SICH

AUF IHREN BESUCH
IN LINDENUAU!



Der Ortsfischereiverein Hellingen e.V. lädt ein zum

Stauseefest



Wann **14.05.2023 ab 10:00 Uhr**

-Ruderbootfahren und Kinderangeln-

Ab 12:00 Uhr frisch geräucherte Forellen aus dem Räucherofen

Ab 15:00 Uhr Kaffee und Kuchen

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt





Lothar Heß
Transporte und Erdbau OHG
 Eckartshäuser Str. 3 • 96126 Maroldsweisach
 Telefon: 09532 522 • Telefax: 09532 1611
 E-Mail: hess.lothar@t-online.de

Freiß



Heizen mit Köpfchen
Maroldsweisach
 ☎ 0 95 32 / 980 280
**Sanitärinstallation
 Heizungstechnik**



Eisenacher
 Matthias
Malermeister
 Telefon: 03685 702713
 Fax: 03685 702714
 Mobil: 0152 02040382
 malermeister.eisenacher@web.de
 Eishäuser Hauptstraße 137
 98646 Straufhain

Wir sprechen beim Abschied die Sprache des Lebens.
 Persönlich, stilvoll und lebensnah.
 Fragen Sie Ihre Bestatterin!



Knoll
 Bestattungen
 Wir helfen mit Herz.

24 Std. für Sie da:
 03685 - 700 112

Untere Marktstr. 18
 98646 Hildburghausen
 www.knoll-bestattungen.de



Man wird's nicht glauben, aber es ist wahr – Anjas Dorfladen feierte schon 1 Jahr!

Gellershausen I Schon Wochen vorher machte ich mir Gedanken, dieses Jahresjubiläum mit meinen Kunden, Freunden und Verwandten gemeinsam zu feiern. Mit einer Aktionswoche vom 25. März bis 01. April 2023 startete ich das Event. Für 25 € einkaufen, ein Los erhalten, auf der Jubiläumsfeier am 02. April einlösen. Jedes Los gewinnt! Unterstützt wurde ich dabei von: tegut Heldburg, Fleischerei Markus Brehm, Federleicht Kosmetik und Fußpflege, Bäckerei und Konditorei Guthardt, Melleu's Kreativstube, Bauerei Gampert, Heimatverein Gellershausen, SV 1920 Gellershausen, Jagdpächter Jens und Hannes Dazer, Imker Harald Grund, 4-Burgen-Blick-Hof Pfarrweisach, DBM Veste Heldburg, Tourismusverein Heldburger Land, Fri-

seurgeschäft Streufdorf Allen Sponsoren, Helfern, Unterstützern und natürlich auch meinen Kunden möchte ich ganz herzlich DANKE sagen. Nun war es so weit. Um 14:00 Uhr war alles im Saal der Gaststätte „Zur Kastanie“ gerichtet, da das Wetter die Veranstaltung im Freien nicht zuließ. Viele „Geburtstagsgäste“ waren erschienen, um mit mir dieses Jubiläum zu begehen. Schließlich trugen und tragen sie mit dazu bei, dass dies möglich wurde und hoffentlich noch weiterhin so bleibt. Bürgermeister Christopher Other, als auch Orts- teilbürgermeister Silvio Wiegler brachten ihre Freude zum Ausdruck, dass dieser Dorfladen Bestand habe, die Dorfgemeinschaft zusammenführe und auch für Gespräche und Frohsinn Platz bereite. Die Kinder zogen mit großer Freude und viel Spannung die 53 Lose aus dem Lostopf und die Überraschungen waren gelungen. Bei leckeren Speisen, Getränken und guten Unterhaltungen verbrachten wir gemeinsam einen schönen Sonntagnachmittag. Danken möchte ich meinem Helferteam, den fleißigen Bäckerinnen und natürlich den Bratmaxen sowie dem Team der Gaststätte „Zur Kastanie“, die mich alle unterstützten. Nun noch ein kleiner Vorausblick: Im Sommer unter der Kastanie zum leckeren Frühstück, Kaffee und Kuchen am Nachmittag lade ich herzlich ein! Also, bis dahin, schaut mal wieder bei mir rein!

Eure Anja Grund



Reich Bestattungen & Trauerhilfe
Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein.

Hildburghausen **Eisfeld**
 Schlossberg 1 Oberend 9
 03685 **707878** 03686 **322320**

www.bestattungen-hildburghausen.de
info@bestattungen-hildburghausen.de



SZ-Bau GmbH
 Hochbau - Tiefbau - Ingenieurbau

Am Adelsberg 18
 96529 Mengersgereuth-Hämmern
 Tel.: 03675 / 420 95 45

Wir bringen Beton in Form
www.sz-baugmbh.de

Rödentaler Str. 20 - 96528 Schalkau Tel.: 036766 / 84195

Jahresrückblick Jugendfeuerwehr Hellingen



Unsere Neuzugänge Paul Büttner, Michel Burkhard und Anja Bartenstein im Schulungsraum.

Hellingen I Zum Tag der offenen Tür, am 01.05.2022, haben wir zusammen mit 14 Kinder und Jugendlichen im Alter von neun bis fünfzehn Jahren die Jugendfeuerwehr Hellingen neu begonnen. Darunter waren fünf Mädchen. In diesem Jahr kamen zwei Jungen im Alter von neun Jahren hinzu. Gemeinsam mit meiner Tochter Ricarda unterrichten wir in zwei Gruppen. Im praktischen Teil half zum Teil mein Sohn Max mit. Bis auf die Ferien schulten wir jeden Samstag. Ab diesem Jahr erfolgt der Unterricht alle zwei Wochen. Zuerst erfolgt der theoretische Teil und in der zweiten Hälfte des Unterrichts wird das Geschulte gleich praktisch geübt.

Nach den Sommerferien bereiteten wir unsere Kinder von neun bis elf Jahren auf das Leistungsabzeichen im Oktober 2022 vor. Es wurden drei goldene und ein silbernes Abzeichen erreicht. Auch drei Veranstaltungen wurden von uns organisiert. Mit den Eltern hielten wir ein Lagerfeuer ab und zeigten dort das bereits Erlernte. Am Tag

der deutschen Einheit verkauften wir Kaffee und Kuchen an der ehemaligen Grenze von Thüringen und Bayern. Kurz vor Weihnachten fand eine kleine Weihnachtsfeier statt, bei der der Weihnachtsmann kleine Geschenke brachte.

Anja Bartenstein
 Jugendleiter Feuerwehr Hellingen



SCHMITTLUTZ
 Fliesen - Natursteine

Immer die richtige Fliese für mein Wohlfühl-Zuhause

Gewerbestraße 20
98646 Siegritz
 Tel. 036873 - 22542
 Fax. 036873 - 22544
info@fliesen-schmittlutz.de

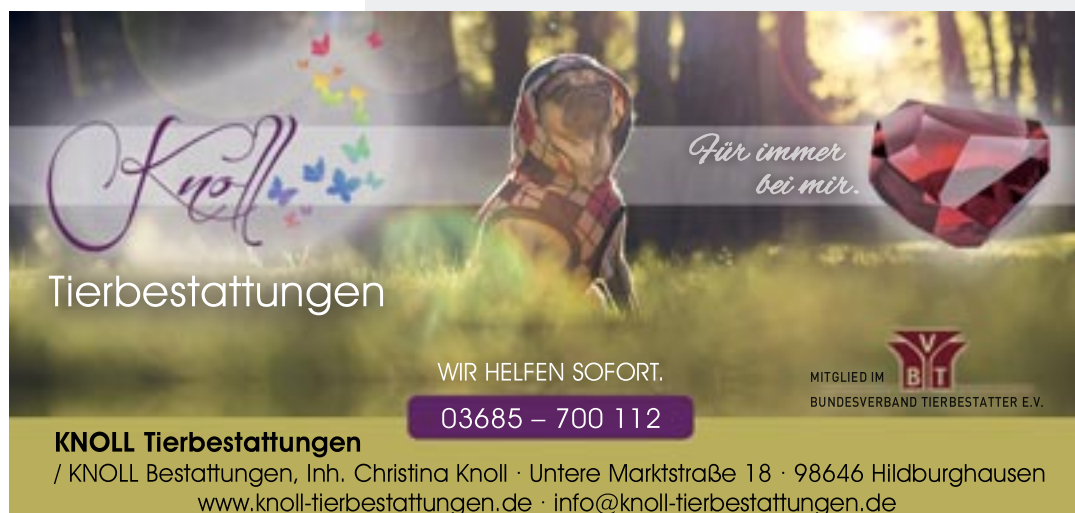
- individuelle **Beratung**
- große **Lagerhaltung**
- **Partner** für Fliesenleger und Heimwerker

Besuchen Sie unsere Ausstellung! Wir beraten Sie gerne!



STL Sonneberg GmbH
 Straßenbau Tiefbau Landschaftsbau

Ernst-Moritz-Arndt-Straße 20 T: 03675 7301-0
96515 Sonneberg F: 03675 7301-99
E: info@stl-son.de



Knoll

Tierbestattungen

Für immer bei mir.

WIR HELFEN SOFORT.
03685 – 700 112

MITGLIED IM
 BUNDESVERBAND TIERBESTATTER E.V.

KNOLL Tierbestattungen
 / KNOLL Bestattungen, Inh. Christina Knoll · Untere Marktstraße 18 · 98646 Hildburghausen
www.knoll-tierbestattungen.de · info@knoll-tierbestattungen.de

„Hellingisch“ wieder erhältlich

Hellingen I Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass mittlerweile die 2. Auflage des beliebten Wörterbuches „Hellingisch“ wieder erhältlich ist. Dieses kann entweder direkt über den Ortsteilbürgermeister von Hellingen, Eric Schröder, oder zu den regulären Öffnungszeiten in der Stadt Heldburg zu einem Preis von 20 € pro Buch erworben werden (Telefonnummer 036871 21485). Die Erhöhung des Verkaufspreises im Vergleich zur ersten Auflage ist den stetig steigenden Druckkosten geschuldet. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.



Viel Spaß bei der Lektüre wünscht die Stadt Heldburg

Max Weißbrodt der Meistermodelleur

Heldburg I Seit August letzten Jahres begeistert unsere Sonderausstellung „Helden im Kinderzimmer“ zahlreiche Besucher. Nun kann man das Leben des Meistermodelleurs Max Weißbrodt mit vielen Einblicken in sein Leben, seinen Bezug zur Veste Heldburg und seine filigrane Arbeit nachlesen.

guren, sondern zeigt wie vielfältig das Berufsbild des Modelleurs doch ist. Angefangen mit den berühmten Prinz Eisenherz-Figuren, über den Vorgänger der weltberühmten Barbie, der BILD-Lilli, bis hin zu den Figuren der Winnetou-Serie.

Das Softcover-Buch ist für 16,50 € und das Sammlerbuch in Hardcover für 24,50 € im Burgshop erhältlich.

Auf über 130 Seiten, mit vielen teilweise bisher unveröffentlichten Fotos, schreibt der Sammler Peter Müller nicht nur über die Ritterfi-

RESS GmbH

Heizung
Spenglerei
Sanitärtechnik

Bad Königshofen
☎ 09761-2144

Römhild
☎ 036948-80150

www.ressgmbh.de
mail@ressgmbh.de

Partner: G.L.S. BAUNER KG

SystemBau Haina
Fachbetrieb für Bauelemente & Montagen

- AVANTGARDE HAUSTÜREN
- VARIO-DESIGNFENSTER
- ALU-FUSIONFENSTER
- ECO.2 PASSIVHAUSFENSTER
- LEICHTES TERRASSENDACH
- CASAVITRUM WOHN-WINTERGÄRTEN
- LIFESTYLE ZIMMERTÜREN

Qualität und Kompetenz für zufriedene Kunden!

- FENSTER
- TÜREN
- ROLLÄDEN
- RAFFSTORE
- GARAGENTORE
- MARKISEN
- WOHN-WINTERGÄRTEN
- TERRASSENDÄCHER

036948 82090

Haina, Lindenweg 3
98630 Römhild
www.fenster-tuerenprofi.de info@systembauhaina.de

Landschaftsbau

Stephan Schüler

Feldstraße 3
98630 Römhild

Tel. 036948 82937
Fax 036948 82795
info@schueler-landschaftsbau.de
www.schueler-landschaftsbau.de

Anerkannter Ausbildungsbetrieb

- Pflasterbau
- Natursteinmauern
- Außenanlagen
- Zaunbau
- Gehölzschnitt
- Gartenbewässerung

Einladung zum Tag der offenen Tür am Feuerwehrgerätehaus in Hellingen

Die Freiwillige Feuerwehr Hellingen und der Feuerwehrverein Hellingen e.V. laden recht herzlich zum Tag der offenen Tür ein. In guter alter Tradition soll nun wieder am **01. Mai 2023** gefeiert werden.

- ab 10.00 Uhr Frührschoppen
- ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen

Natürlich wird es leckere frisch gebratene Bratwürste und Steaks vom Rost geben.

Für die Jüngeren werden einige tolle Aktionen, wie Feuerwehrauto fahren, stattfinden.

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Pferdepension Reitunterricht Kutschfahrten



Gestüt
Gut Buchenhof

www.gut-buchenhof.de
Tel. 0172 8608234 • 036875 69960

Sachverständigenbüro Jörg Baumeyer

Kfz-Meister und anerkannter Kfz-Sachverständiger

Milz, Obertorstraße 41 • 98630 Römhild
Tel. 036948 82595 • Fax 036948 82596
sv-buero-baumeyer@freenet.de

ECHTE AKKU-POWER. FÜR ZU HAUSE.

Verwirklichen Sie Ihre
Gartenprojekte mit
unseren
leistungsstarken
Akku-Geräten.



Allen unseren Kunden
wünschen wir ein
wunderschönes
Osterfest!



SHELLER-HSC GmbH & Co. KG
LAND-, FORST-, GARTEN- UND KOMMUNALTECHNIK

Thomas-Müntzer-Str. 7a • 98646 Hildburghausen
Tel. 03685 44090 • info@scheller-partner-ohg.de

Wir bilden aus:

- Metallbauer*in
- Elektroniker*in
- Anlagenmechaniker*in SHK
- Mechatroniker*in
- Kauffrau*mann für
- Büromanagement



WEGRA

30
Jahre

wegra-anlagenbau.de



Doofe Ausbildung gibt's woanders!

Rasanten Traditions-Kutschen- turnier auf Gut Buchenhof

I Römhild I Seit 2006 findet fast jedes Jahr das rasante Traditions-Kutschenturnier auf Gut Buchenhof – zwischen Gleichenberg und Roth gelegen – statt.

In diesem Jahr am **14. Mai 2023 ab 10 Uhr**. Das Turnier erfreut sich großer Beliebtheit, denn hier können alle Pferdesportfreunde hautnah die verschiedenen Fahrprüfungen erleben.

In diesem Jahr erwartet der veranstaltende Reit- & Fahrverein Buchenhof e.V. ca. 20 Gespanne, die ein- oder zweispännig mit Ponys oder Großpferden an den Start gehen. Der ganze Sonntag steht im Zeichen des Kutschturniers und beginnt mit einer Geländefahrprüfung. Die Gespanne müssen in einer bestimmten Zeit eine Strecke von 3 km und 3 Hindernissen auf dem Fahrplatz absolvieren. Danach folgen zwei weitere Prüfungen auf dem Fahrplatz direkt vor den Besuchern. Sie sind ganz nah am Geschehen! Diese Fahrprüfungen sind hoch spannend und vermitteln ei-

nen Eindruck über die Fertigkeiten der Kutscher, die diesen Sport allesamt als Hobby betreiben.

Das Fahrturnier auf Gut Buchenhof ist nicht nur wegen des Pferdesports bekannt, sondern auch wegen köstlicher Verpflegung. Sind Sie rechtzeitig zum Mittag auf Gut Buchenhof, erwartet Sie ein Mittagessen aus der Gulaschkanone. Am Nachmittag wird selbstgebackener Kuchen und Leckeres vom Rost serviert.

Sollten Sie länger auf Gut Buchenhof verweilen wollen, dann steht Ihnen eine Ferienwohnung im Herrenhaus des Gutshofes zur Verfügung. Es gibt nichts Schöneres, als einen entspannten Urlaub in wunderschöner Landschaft am Fuße des großen Gleichberges. Für Pferdebesitzer bietet Gut Buchenhof optimale Bedingungen zur Unterbringung der Pferde in verschiedenen Haltungsmöglichkeiten.

Informationen erhalten Sie von Reimo Kalnbach unter 0172 8608234 oder unter www.gut-buchenhof.de.



Am 1. Mai zum Dressurtag nach Römhild

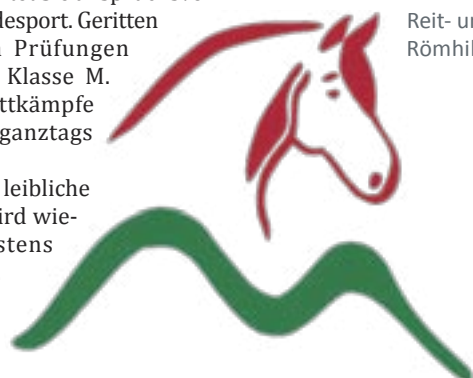
I Römhild I Der Reit- und Fahrverein Römhild/Grabfeld e.V. lädt am 1. Mai zu seinem jährlich stattfindenden Dressurturnier in die Grabfeldreit Anlage am Großen Gleichberg nach Römhild ein.

Es erwartet Sie anspruchsvoller Pferdesport. Geritten werden Prüfungen bis zur Klasse M. Die Wettkämpfe finden ganztags statt.

Für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt.

Vielleicht verbinden Sie einen Besuch in unserer Reitanlage mit einem Ersten-Mai-Spaziergang? Wir würden uns sehr freuen. Überdachte Zuschauerplätze stehen bei schlechtem Wetter zur Verfügung.

Reit- und Fahrverein
Römhild/Grabfeld e.V.



NEUES AUS DEM MEHRGENERATIONENHAUS „BAHNHOFSTREFF“ HELDBURG



Mehr
Generationen
Haus

TERMINE MAI 2023

Di	2.5.	13:30	Nähen für Kinder *
Di	2.5.	13:30	Hausaufgabenbetreuung Schule Heldburg
Mi	3.5.	09:00	Ehrenamtsstammtisch
Do	4.5.	10:00	Krabbelgruppe
Do	4.5.	15:00	Kreativ AG*
Do	4.5.	14:00-16:00	Sprechstunde des Medienmentors
Do	4.5.	14:00-17:00	Treffen für Elektronikinteressierte *
Do	4.5.	18:00	Nähen für Erwachsene *
Mo	8.5.	15:00	Töpfern für Jung und Alt *
Di	9.5.	16:00-19:30	Blutspende
Di	9.5.	13:30	Hausaufgabenbetreuung Schule Heldburg
Mi	10.5.	09:00	Ehrenamtsstammtisch
Do	11.5.	10:00	Krabbelgruppe
Do	11.5.	15:00	Kreativ AG Basteln für Muttertag *
Do	11.5.	18:00	Nähen für Erwachsene *
Fr	12.5.	13:00	Wandern um Heldburg für Jung und Alt *
Mo	15.5.	15:00	Töpfern für Jung und Alt *
Di	16.5.	13:30	Basteln für den Vatertag *
Di	16.5.	13:30	Hausaufgabenbetreuung Schule Heldburg
Mi	17.5.	09:00	Ehrenamtsstammtisch
Mo	22.5.	15:00	Töpfern für Jung und Alt *
Di	23.5.	13:30	Nähen für Kinder *
Di	23.5.	13:30	Hausaufgabenbetreuung Schule Heldburg
Mi	24.5.	09:00	Ehrenamtsstammtisch
Do	25.5.	10:00	Krabbelgruppe
Do	25.5.	15:00	Kreativ AG*
Do	25.5.	15:00-19:00	Repair-Café „Wegwerfen war gestern“
Do	25.5.	18:00	Nähen für Erwachsene *
Fr	26.5.	13:00	Wanderung für alle Generationen *
Di	30.5.	13:30	Nähen für Kinder *
Di	30.5.	13:30	Hausaufgabenbetreuung Schule Heldburg
Di	30.5.	15:00	Seniorenachmittag Vortrag Detlef Meyer
Mi	31.5.	09:00	Ehrenamtsstammtisch

* Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und Anmeldungen bitte unter 036871 52077 oder 036871 21816.



Bau eines Hochbeetes auf der Bienenwiese mit anschließendem Blick in den Bienenstock.

Osterferien, die Spaß machen!

Ferienprogramm durch das Deutsche Burgenmuseum Veste Heldburg in Kooperation mit dem MGH aus Heldburg

Heldburg I Damit in den Osterferien keine Langeweile bei den Kindern aufkam, hatten sich das Deutsche Burgenmuseum Veste Heldburg und das Mehrgenerationenhaus zwei tolle Programme ausgedacht. Am Donnerstag, dem 13.04.2023, fand das Projekt „Summ, summ, summ, Bienen summ herum!“ statt. Die Kinder bauten mit Unterstützung ein Hochbeet für die Bienen. Sägen, Bohren und Schrauben - handwerkliches Geschick war hierbei gefragt. Als das Grundgerüst stand, halfen die Kinder beim Befüllen des Beetes und bei der Bepflanzung, natürlich mit vielen bienenfreundlichen Gewächsen. Durch die Imkerei Westhäuser, gab es am Ende noch Wissenswertes über die Bienen zu erfahren. In die Zeit des Mittelalters begaben wir uns am Freitag, dem

14.04.2023 mit dem Projekt „Vom Fressen und Fasten – Essen im Mittelalter“.

Mit verschiedenen Speisen, die die Kinder selbst zubereiteten und mit einer kindgerechten Führung auf der Veste Heldburg begannen wir den Tag. Nach der Stärkung auf der Burg wurde ein Holzlöffel selbst personalisiert und ein Ledertäschchen im Mehrgenerationenhaus gebastelt.

Wir danken alle Beteiligten für die Unterstützung. Es waren wirklich zwei gelungene Tage. Ein besonderer Dank geht an die Zimmerei René von Berg aus Lindenu für das Sponsoring der Bretter und die Gärtnerei Thomas Müller.

Jennifer Weinland
Mehrgenerationenhaus Heldburg



Ein selbstgebasteltes Körbchen kann nicht nur zu Ostern erfreuen, sondern auch auf dem Frühstückstisch nützlich sein.



Pfingsten auf der Veste

Traditionell finden an Pfingsten (26. bis 29. Mai) wieder die Schlössertage auf der Veste Heldburg statt. In allen Einrichtungen der Schatzkammer Thüringen finden an diesem Wochenende verschiedene Aktionsangebote statt. Dieses Jahr steht das Thema „Jagd“ im Mittelpunkt, zu dem wir, zu folgendem Programm, auf die Veste Heldburg einladen:

Freitag, 26. Mai 2023

19 Uhr · Konzert mit dem Südthüringischen Kammerorchester.

Eine landgräfliche Jagd. Ein Jagdtag wird musikalisch dargeboten mit Werken von Vivaldi, Grieg, Haydn, Mozart und Telemann
Leitung von Wolfgang Fuchs.

Kirchensaal, Eintritt: 30 €

VVK: w.fuchs@stiftung-sko.de

oder an der Museumskasse

Sonntag, 28. Mai 2023

10:30 Uhr · Jagd im Mittelalter. Unser Museumspädagoge führt unsere kleinen Besucher durch Teile der Dauerausstellung mit dem Fokus auf das Thema »Jagd im Mittelalter«. Anschließend kann man sich am Kreativstand noch ein kleines Souvenir selber basteln.

14 Uhr · Führung durch die Dauerausstellung.

Um Voranmeldung wird gebeten.

15:30 Uhr · Vortrag Dr. Christoph Unger zum Thema „Tiere und Pflanzen im Kreis Hildburghausen“ mit anschließender Eröffnung der Sonderausstellung „Lautlose Jäger der Nacht – Die Veste Heldburg und ihre nachtaktiven Tiere“

Montag, 29. Mai 2023

15 Uhr · Führung durch die Kellergewölbe der Burg. Die Schlossverwalterin Frau Wiener führt in die sonst nicht zugänglichen Kellergewölbe und erläutert den besonderen Standort Veste Heldburg in Bezug auf das Fledermausschutzprogramm – den »Jägern der Nacht«.

Thüringer Schlössertage 2023 auf der Veste Heldburg

Die Stiftung Südthüringisches Kammerorchester veranstaltet in Kooperation mit der Schatzkammer Thüringen am **Freitag, dem 26. Mai 2023 um 19:00 Uhr** im Kirchensaal der Veste Heldburg das Konzert „Ein landgräfliche Jagd“. Die Karten sind zu einem Preis von 30,00 € pro Karte in der Touristinformation und der Stadt Heldburg zu erhalten.

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, dass sich Musik und Musiker in immer schwieriger werdenden Zeiten über die Generationen hinweg solide finanzieren zu können. Bisher wurden seit Stiftungsgeheimung im Jahre 2000 539 Kammerorchester- und Kammermusikerkonzerte sowie 775 Kindergarten- und Schülerkonzerte veranstaltet. Die Veste Heldburg reiht sich mit der Bereitstellung des Konzertsalles in diese lange, erfolgreiche Tradition ein und wünscht sich auch für ihren Standort viele interessierte und am Ende natürlich begeisterte Teilnehmer.

Touristinformation, Telefon: 036871 20159 oder

Stadt Heldburg, Telefon: 036871 21485. Wir freuen uns auf Sie!



Tag der Honigbiene 2.0

Am **Sonntag, den 21. Mai 2023** feiern wir gemeinsam mit der Imkerei Westhäuser aus Schlechtsart den Welttag der Biene. Seit zwei Jahren produzieren wir auf unserem Lehrpfad Honig|Biene unseren eigenen Veste-Heldburg-Honig und erläutern auf Schautafeln die große Bedeutung der Honigbiene und ihre Artverwandten. Ab 14 Uhr führt an diesem Tag Christian Westhäuser auf der Wiese kleine Führungen mit anschließender Verkostung durch. Auf dem Burghof besteht außerdem noch die Möglichkeit für unser kleinen Besucher an unserm Kreativstand aktiv zu werden.

Auf die Teilnahme an den Bastelaktionen entfallen jeweils 2 € Teilnahmegebühr.

DEUTSCHES BURGEN MUSEUM

GEFÜHRTE WANDERUNG

auf die Veste Heldburg und über den herzoglichen Reitweg nach Bad Colberg

Samstag, 20. Mai 2023

um 13:20 Uhr Rezeption MEDIAN-Klinik

Fahren Sie bequem mit dem Helmhopper um 13:40 Uhr ab Haltestelle Brauhaus Bad Colberg zur Haltestelle Schützenhaus Heldburg. Dort startet die Wanderung um 14:00 Uhr.

Anmeldung und weitere Informationen an der Rezeption.

Interessante Anekdoten aus unserer Region gratis!

BURG RESTAURANT



DEUTSCHES BURGEN MUSEUM

Deutsches Burgenmuseum
Veste Heldburg
Burgstraße 1
98663 Heldburg
Tel.: +49 (0) 36871 / 21210
service@deutschesburgenmuseum.de

Öffnungszeiten
April bis Oktober
Di – So: 10 – 17 Uhr

November, Dezember und März
Di – So: 10 – 16 Uhr

Januar und Februar
Sa + So: 10 – 16 Uhr

An Feiertagen in Thüringen (auch montags) geöffnet, außer am 24., 25. und 31. Dezember.

Mein letzter Urlaub 1968 bei der „Fahne“ im Prager Frühling

Obermatrose d. R. Bruno Schubarth aus Gellershausen erzählt aus seiner Armeezeit

Nach Ende der Lehrzeit als Elektromonteur bei der damaligen PGH Elektro Rundfunk Fernsehen (Fa. Trier) Hildburghausen (Schleusinger Straße) im Frühjahr 1967 wurde ich im darauffolgenden Mai "zur Fahne eingezogen". So war der in der ehemaligen DDR gebräuchliche Sprachgebrauch, wenn man, meist nach der Lehrzeit oder vor dem Studium, als Wehrpflichtiger zum Wehrdienst in der Nationalen Volkarmee (NVA) eingezogen wurde. Die allermeisten Wehrpflichtigen "dienten" damals 18 Monate, diejenigen, die studieren wollten, machten oft 3 Jahre, weil man sie sonst oft nicht zum Studium zuließ. Sie wurden nach ihrer Dienstzeit als Unteroffiziere entlassen. Wohl aus außenpolitischen Gründen gab es getrennt von der NVA noch die Grenztruppen der DDR und die Volksmarine zum "Schutz der sozialistischen Staatsgrenze". Diese Regelung wird allen in der DDR bis etwa 1970 Geborenen noch so bekannt sein. Viele Bürger der alten Bundesländer nannten die Grenzsoldaten "Vopos", das sollte Volkspolizisten heißen, was natürlich völliger Unsinn ist, da die Volkspolizei die Polizei des Innenministeriums war und auch das Vordringen von "Grenzverletzern" ins Grenzgebiet, dem 5km-Sperrgebiet, verhindern sollte. Soviele zum Verständnis für die später Geborenen. Während meiner Lehrzeit arbeitete ich mit meinem Lehrgesellen Herrn Hofmann auch im damaligen Wehrkreiskommando in Hildburghausen. Das war meines Erachtens das Gebäude zwischen der jetzigen Augenarztpraxis Dr. Pfeufer und der AOK. In dieser Zeit bequatschte mich ein Längerdienender in Feldwebeluniform wochenlang so lange bis ich zusagte, 3 Jahre zu machen. Ich wollte endlich meine Ruhe vor ihm haben. Er war wohl bei der Stasi und hatte bei der Sicherheitsüberprüfung der Elektriker, die im Wehrkreiskommando arbeiten sollten, herausbekommen, dass ich in meiner Lehrzeit über die GST eine Funkausbildung über den damaligen Funker des VPKA Hildburghausen mitgemacht hatte. Ich sollte Funk-Unteroffizier der NVA werden. Bei der Musterungsuntersuchung wurde ich anfangs noch freudig von den Offizieren mit "Da ist ja unser Bruno!" begrüßt und um bindende Unterschrift für die 3 Jahre gebeten. Als ich das ablehnte, schlug die Stimmung schlagartig um. Man werde sich "revanchieren" - ein Begriff, den ich bis dahin nur aus dem Staatsbürgerunterricht sowie Presse, Funk und Fernsehen der DDR kannte. Meine Begründung, dass ich "wegen der Liebe" und der Freundin keine 3 Jahre machen wollte, konnten oder wollten sie nicht verstehen und schon gar nicht gelten lassen. Selbst als ich argumentierte, dass es in der Realität doch so sei, dass den Längerdienenden während ihrer Abwesenheit regelmäßig die Freundinnen ausgespannt wurden, konnten oder wollten sie nicht begreifen. Die Revanche der Genossen Offiziere bestand darin, dass ich vom südlichsten Zipfel quer durch die Republik bis an die Ostseeküste geschickt wurde und im Ausbildungsbataillon der Grenzbrigade Küste in Kühlungsborn West

eine Ausbildung als Matrose durchlief, einer Abteilung der Volksmarine der DDR. Da ich bereits während meiner Lehrzeit die Fahrerlaubnisklassen 1 und 5 abgelegt hatte, meldete ich mich anschließend gleich zur angebotenen Ausbildung als Militärkraftfahrer und daran anschließend zur Scheinwerfer-Ausbildung. Diese mobil eingesetzten Autos sowjetischer Produktion vom Typ SIL 130, auch als Flugplatzscheinwerfer eingesetzt, leuchteten mit den darauf aufgebauten Scheinwerfern mit Lichtbogenlampen bei gutem Wetter mehrere Kilometer des Ostseestrandes und der Ostsee ab und sollten so die Flucht über die Ostsee verhindern - was nicht immer gelang. Auch während meiner Dienstzeit gab es in unserem Kompanieabschnitt einen "Grenzdurchbruch", der trotz Scheinwerfer nicht verhindert werden konnte.

Nach der Grundausbildung in Kühlungsborn West wurde ich in die Grenzkompanie Kühlungsborn Ost versetzt und diente dort die verbleibende Zeit ab. Vielen ehemaligen Ostseurlaubern wird noch die Schmalspurbahn "Molli" in Erinnerung sein, die auch jetzt noch von Bad Doberan bis nach Kühlungsborn West verkehrt und mit der wir Matrosen auch in den Urlaub fuhren. Mit 4 km Länge hat Kühlungsborn den längsten Ostseestrand und hatte mit rund 5.000 Urlaubern auch die meisten Urlaubsgäste während der Saison. Der Grenzdienst war in den warmen Sommermonaten sehr angenehm, vor allem die "Landgänge", sprich Ausgänge. Da wirkten viele Matrosen in ihren schicken Ausgangsuniformen mit den weißen Blusen auf die Mädchen wie die Blüten auf Schmetterlinge. Der Grenzdienst im Winter dagegen war sehr hart und bei der steifen Brise aus Nord-Ost blies der Wind teilweise auch durch Wattehose und lange Unterhose. Wenn man als Fußstreife auf dem Postenweg direkt oberhalb der Küste laufen musste, war das mehr als unangenehm. In Erinnerung blieb mir der Katastrophenwinter 1967/68, wo ich mit meinem Auto trotz eigener Warnung, aber auf Befehl des begleitenden Maats (Unteroffizier) in eine sehr hohe Schneewehe fahren musste und dort stecken blieb. Erst am nächsten Morgen wurden wir von einem geländegängigen KRAS freigeschleppt.

Wie in vielen Betrieben der DDR gab es auch bei uns in der Volksmarine die Bewegung "Messe der Meister von Morgen". Als guter Schütze konnte ich die Schützenschnur mit zwei Eicheln erwerben. Bei den dazu nötigen Trainingsschießen wurden sehr viele Patronen "verpulvert". Bei aller Freude und Euphorie über diese Ereignisse wurde man nachträglich von einigen Kameraden dann in der Form angesprochen, dass man dann bei wirklichem Schusswaffengebrauch an der Grenze nicht danebenschießen dürfe. Sonst könne es leicht sein, dass der Militärstaatsanwalt solche Genossen mal eben nach Schwedt delegieren würde. Beim Schießtraining kam mir der Gedanke, dass man das viel geräuschloser und

weniger materialintensiv machen könnte und entwickelte zunächst in Gedanken für mich ein "Schießtrainingsgerät". Die Idee war, unten an die Kalaschnikow ein Rohr mit Lichtblitzanlage anzuflechten und auf eine Fotozelle zu schießen. Da ich sowohl Elektronikbastler als auch Hobbyfotograf war, hatte ich die nötigen Pläne bereits im Kopf gespeichert. Nachdem ich meine Idee zunächst dem Zugführer mitgeteilt hatte, wurde ich sofort zum Kompaniechef bestellt und ich sollte sofort anfangen. Wenn es funktionierte, hätte das in den Augen meiner Vorgesetzten einen deutlichen Einfluss auf deren eigene Beförderungen. Doch womit anfangen? Die Realisierung des Projektes im Kellerraum des Hausmeisters in der Kompanie erwies sich als äußerst zäh, da ich den normalen Grenzdienst mitverrichten und mich auch um mein Fahrzeug kümmern musste. Die Beschaffung der nötigen Bauteile erwies sich in der damaligen DDR als äußerst schwierig. Für das "Schussrohr" wurde ein Stück etwa 60cm langes PVC-Rohr verwendet. Vorne wurde im Rohr eine Sammellinse auf eine verschiebbare Leiste montiert, denn das Trainingsgerät musste auf verschiedene Entfernungen justiert werden können. Als Lichtquelle diente eine Blitzröhre aus dem Blitzstab des ehemaligen DDR-Blitzgerätes elgapress. Die Linse wurde beim damaligen Augenoptiker Fichtmüller in Hildburghausen besorgt und in eine Fassung eingefasst. Wider Erwarten funktionierte der Prototyp zufriedenstellend, doch der "letzte Kick" fehlte noch. Wir waren ja an der Grenze und dort sollten eventuell bewaffnete Grenzverletzer gestellt werden. Die konnten von einer Deckung in die andere flüchten und da musste öfters geschossen werden - um sie "kampfunfähig" zu machen. So wurde die Wandtafel des Politoffiziers "entweiht" und mehrere Männchen aufgemalt, in deren Bauch ein Loch und dahinter die Fotozellen als Trefferanzeige versteckt waren. Wenn Treffer - dann ein Signal und der Schütze hatte seinen "Kampfauftrag" erfüllt und den Gegner unschädlich gemacht. Das Weiterschalten von einem Männchen zum anderen und ein Wechsel dieser Reihenfolge wurden von den Vorgesetzten als nächster Bauabschnitt vorgegeben. Dazu brauchte es einer etwas umfangreicheren Steuerung und die sah ich in den Schrittschaltern der Deutschen Post, wie sie in den damaligen Vermittlungsstellen "ratterten". Da ich in der Lehrzeit auch im Postamt Hildburghausen arbeitete, bekam ich Sonderurlaub, um die Wählschalter dort zu beschaffen. Mein Urlaubsschein wurde für den 16. August 1968 14 Uhr bis 27. August 1968, 24 Uhr ausgestellt. Durch ein Beglaubigungsschreiben des Kompaniechefs bekam ich die benötigten, gebrauchten Schrittschalter.

Am 21. August 1968 kam in der Mittagszeit, gerade bei Sauerbraten und Klößen, unsere damalige Postfrau Ilse Oppel und übergab mir das allen Militärangehörigen bekannte und vorbereitete Telegramm: "Sofort zurück zur Einheit". Damit war der Jahresurlaub abrupt zu Ende. Auf der Rückfahrt waren die

Züge mit Soldaten überfüllt und an der Kompanie angekommen wollte mich der "WE" (Wachposten an der Einheit) nicht reinlassen. Das war ein Genosse von den Landstreitkräften, m.W. Mot-Schützen aus Schwerin, die damals zur Verstärkung der Grenze angerückt waren. Aber unser Hauptfeld klärte die Sache kurz und bündig: "Rein kommen, Kampfanzug ran und Waffe holen". Somit blieb keine Zeit für Förmlichkeiten und ich behielt meinen letzten Urlaubsschein, was sonst nicht üblich war, denn die mussten normalerweise abgegeben werden. In unserem 4-Mann-Zimmer lagen die Mot-Schützen auf unseren Betten in ihren Kampfanzügen, Teil 1 und 2 sowie ihre Waffen hingen an den Betten. Schätzungsweise nach 10 Tagen rückten sie wieder ab und die Lage normalisierte sich wieder. Grund für die erhöhte Gefechtsbereitschaft war der "Prager Frühling", wo in der Nacht zum 21. August 1968 etwa eine halbe Million Soldaten des Warschauer Paktes in die Tschechoslowakei einmarschierten und innerhalb weniger Stunden alle strategische wichtigen Punkte des Landes besetzten und so das zarte Pflänzchen niederwalzten. Die Nationale Volksarmee der DDR nahm an der Besetzung nicht teil, obwohl an der Grenze zur ČSSR zwei Divisionen bereit standen. Es war die größte Militäroperation in Europa seit 1945." (Wikipedia) Trotz Befürchtungen meinerseits konnte ich das Projekt "Schießtrainingsgerät" noch rechtzeitig zur "Messe der Meister der Volksmarine" fertigstellen. Mit gestreckter Brust salutierte die Abordnung unserer Kompanie mit dem Kompaniechef an der Spitze vor dem damaligen Chef der Volksmarine, Vizeadmiral Ehm. Dieser vergnügte sich wie ein kleiner Junge mit seinem neuen Spielzeug an unserer Anlage, die das Gott sei Dank auch durchhielt. Nach einem kräftigen Händedruck des Vizeadmirals wusch ich mir aber trotzdem die Hände, da wir alle vor Aufregung durchgeschwitzt waren. Was aus meinem Messeobjekt langfristig geworden ist, vermag ich nicht mehr zu sagen. Mein verbliebener Urlaubsschein ist somit im Zusammenhang mit dem "Prager Frühling" ein historisches Zeitdokument und meine "Schießtrainingsanlage" quasi ein Vorläufer der Lasergewehre, mit denen heutige Biathleten trainieren. Bei einem Urlaub 2018 in der Nähe von Kühlungsborn, 50 Jahre nach der Entlassung, wollte ich das ehemalige Kompaniegebäude nochmals aufsuchen und erkannte es beinahe nicht wieder. Es war zu einer Seniorenresidenz umgebaut worden, die Vorderseite total verändert. Nur an der Rückseite und der daran anschließenden Wiese erkannte ich es wieder. Da waren wir, wenn wir keinen Landgang (Ausgang) bekommen hatten, über den Zaun gestiegen und hatten uns aus der gegenüber liegenden Küche der Gaststätte mit Curry-Würstchen und Ketchup versorgt, obwohl unser Essen eigentlich recht gut und ausreichend war. Unser WE reichte den Zettel mit den Bestellungen und dem Geld über den Zaun und bekam alles bestens zurück. Heutzutage würde man sagen: eine Win-Win-Situation.

Bruno Schubarth
Gellershausen



Schlachttag von Gerhard Schmidt

Die Nacht lag noch über den Dörfern im Oberen Haßgau, die Hofhunde schlugen an, wenn in den Wintermonaten in der Winterzeit „geschlachtet“ wurde. Es war noch ziemlich kalt, wenn der Hausmetzger in die Häuser kam, denn es wartete viel Handarbeit auf alle. Hausmetzgern gaben es damals noch viele in den Dörfern, denn man konnte ja noch nicht in die Supermärkte und man versorgte sich über eigenes Fleisch und Wurst. Wurst vom Metzger gab es höchstens am Sonntag.

Zurück zum Schlachten. Die „Sau“ (Hauschwein) wurde aus dem Stall in den kalten Hof gezerrt, wo ihr tierisches Leben endete und ihr Fleisch zu Wurst verarbeitet wurde. Wenn sich heute Tierfreunde darüber aufregen, wenn beim Metzger oder in Schlachthöfen die Schweine erst mit Strom betäubt werden und dann getötet, wird ihnen der Bericht aus der Nachkriegszeit die Haare zu Berge steigen lassen. In den Anfangsjahren gab es noch keine Schussapparate und die Schweine wurden mit einem Beil auf die Stirn geschlagen und damit betäubt, ehe ihnen die Kehle durchgeschnitten und das Blut aufgefangen wurde. Man brauchte es für die Blutwurst und den roten Presssack. Anfangs musste das Blut länger „geschlagen“, also gerührt werden, damit es nicht geronnen ist. Beim ersten Akt mieden die Kinder den Hof, denn das Töten gefiel ihnen auch überhaupt nicht. Die Hausfrau hatte schon frühmorgens Feuer im Schlachtkessel entzündet und Wasser heiß gemacht, damit das Schwein gebrüht werden konnte. Das tote Tier wurde in einem Holzzuber mit heißen Wasser gelegt und mit Pech bestreut. Dann kam es auf einen Schragen, eine Art Holztisch, wo die Borsten mit Blechrichtern entfernt wurden. Das „nackte Schwein“ wurde anschließend an einem Krummholz aufgehängt, bis der Fleischbeschauer, früher der Tierarzt, kam und das Fleisch auf Unversehrtheit untersuchte. Meist wurde darauf geachtet, dass das getötete Tier keine Trichinen hatte. Nach der Freigabe wurde das Schwein dann geöffnet und die Innereien entnommen. Alles Fleisch, das man zu Wurst, Bräten und Schinken verarbeiten wollte, musste schlachtwarm sein. Nebenstücke kamen in den Kessel und wurden zu Gretelfleisch (Kesselfleisch) gekocht. Währenddessen reinigte der Metzger die Därme, Blase und den Magen, in die dann Bratwurst, Leberwurst, Griebenwurst und Presssack gefüllt wurde. Gegen Mittag war das Gretelfleisch weich gekocht und

der erste Höhepunkt des Schlachtfestes begann. Das Gretelfleischschneiden war nicht nur für die Familie wichtig, denn es kamen auch Nachbarn und Verwandte dazu, um zu helfen, aber auch welches zu essen. Schwarzbrot, Salz und Pfeffer gehörten hier in Franken dazu, aber auch ein „Klarer“, ein Kornschnaps zur besseren Verdauung. Das Gretelfleischschneiden zog sich dann etliche Zeit hin und man genügend Zeit, die besten Stückchen zu essen. Nun wurden die Würste aus dem geschnittenen Fleisch gemacht. Mit dem Blut stellte der Hausmetzger Blutwurst und roten Presssack

her. Das andere Gretelfleisch diente für die Weißwurst und den Weißen Presssack. Zwischenzeitlich hatte ein Helfer die Leber durch den „Wolf“ gedreht, aus der Leberwurst gemacht und in die Därme kam. Wichtig war auch das Durchdrehen von rohem Fleisch durch den „Wolf“ für die Bratwürste.

Am Nachmittag wurde dann das Fleisch für die Schinken, Bräten und Speckseiten zurecht geschnitten. Das Fleisch und die Wurst kamen dann in ein kühles Zimmer, wo sie blieben. Interessant war das Kaffeetrinken, denn die Metzger wollten ihren Kaffee und Kuchen, um den Fleischgeschmack zu neutralisieren. Mittlerweile wurde der Rest des Schweines zerlegt. Was nicht in Därme kam, wurde zum Räuchern vorbereitet. Zeitlich wurde am kommenden Tag der Schinken und Speck in ein Holzfass zum Pökeln eingelegt. Eine salzige Brühe, die mehrmals gewechselt wurde, durchzog das Fleisch und würzte es. Bis es zum Räuchern soweit war, wurde manches Stück aus dem Fass zum Mittagessen geholt. Wer von den älteren Menschen kennt noch das gepökelte Eisbein mit Sauerkraut oder die Kartoffelsuppe, in der manches Knöchchen oder Schwarte gekocht wurde.

Nun wieder zurück zum Schlachttag. Am Nachmittag wurde die Wurst in der Gretelsuppe gekocht, beziehungsweise durfte die Brühe nur köcheln, damit die Würste nicht aufplatzten, was immer wieder einmal geschah. Wenn die Würste im Kessel gekocht waren, teilte man die Suppe in der Nachbarschaft aus. Nach den Fettaggen auf der Gretelsuppe oder für gute Bekannte auch eine Wurst in der Suppe zeigte, wie großzügig oder auch etwas geizig die Hausfrau war.

Dazu fällt mir eine interessante Geschichte ein. Nach dem Krieg wohnten hier Flüchtlinge aus den Ostgebieten. Eine Frau mit ihrer kleinen Tochter wohnte im sogenannten „Nickelichshaus“ in der Raps gasse. Die Mutter war Schneiderin und verdiente ihren Lebensunterhalt, indem sie bei den Bauern Kleider nähte. Eines Tages kam die Kleine mit ihrer Mutter in ein Haus, wo gerade geschlachtet wurde. Die Bäuerin sagte zu dem Kind, es möge abends mit einem Milchkönnchen kommen und sich eine Gretelsuppe holen. Die Flüchtlinge ließen sich



Schon früher brauchte man eine Fleischbeschau, um sicher zu gehen, dass das Fleisch genießbar ist. Diese Quittung einer Fleischbeschau in Ermershausen stammt aus dem Jahr 1930 zeigt die Begebenheit.

das nicht zweimal sagen. Abends kam das Kind und bekam ihre Suppe. Man brockte damals Brot in die Suppe, es war ein Festessen für beide. Besonders war das Kind beeindruckt, als ihr die Bäuerin eine kleine Leberwurst in die Suppe gab. Die beiden Flüchtlinge, beide waren eigentlich Juden, wanderten später in die USA aus. Diese Geschichte erfuhr ich, als das „kleine Kind“ Jahrzehnte später Ermershausen besuchte und ich am Nachmittag begleitete.

Das Fränkische Schlachtfest endete abends mit einem reichhaltigen Abendessen. Meist gab es frische Bratwürste mit Sauerkraut und einem schmackhaften Schweinebraten. Man war dabei mit Schnaps großzügig und mancher Teilnehmer am Schlachtfest hatte am nächsten Tag einen schweren Schädel. In den meisten Häusern wurde im Winter einmal das selbst aufgezogene Schwein geschlachtet. Bei den Bauern stand das Schlachtfest mehrmals an, denn sie hatten mit den Knechten und Mägden auch mehr Mäuler zu stopfen.

Wenn später das gepökelte Fleisch abgewaschen und getrocknet war, kam es im Dachboden in den Schlot zum Räuchern, damit in den Sommermonaten auch Vorrat da war. In den Nachtstunden, wenn der Ofen nicht stark beheizt war, wurden die Schinken und Würste in den Schlot zum Räuchern gehängt. Welch eine Freude, wenn im Sommer der erste Schinken angeschnitten wurde oder zur Brotzeit Würste mit selbst gebackenen Bauernbrot aufgetischt wurde. Heute muss man leider sagen, es war einmal.



Noch im letzten Jahrhundert war es an der Tagesordnung, Schweine zuhause zu schlachten, wie hier bei Familie Wacker in Ermershausen, wo gerade das Schwein gebrüht und von seinen Borsten befreit wird.

Backhausfest Poppenhausen

Poppenhausen I Am 1. Mai ist es wieder soweit, das Poppenhäuser Backhaus wird angeheizt und lockt Besucher aus nah und fern zu leckerer Pizza und genüsslichen Detschern in den Pfarrhof. Daneben gibt es kühles Bier vom Fass, sowie vorzügliche Steak's und Würscht vom Rost. Auch die liebevoll eingerichtete Heimatstube im historischen Pfarrhaus wird geöffnet sein. Besucher können dort u. a. Einblicke in die Zeit unserer Groß- und Urgroßeltern nehmen. Zudem kann die kürzlich restaurierte Sandsteinfassade bestaunt werden. Die kleinen Besucher können sich derweil auf dem Spielplatz tummeln. Los geht es ab 10:00 Uhr, die frische Ware aus dem Backhaus wird es gegen die Mittagszeit geben. Nachmittags gibt es zudem feinen Kuchen und Kaffee im Pfarrhaus. Einem entspannten Tag im gemütlichen Pfarrhof Poppenhausen bei guten Gesprächen steht also nichts im Wege.

Der Feuerwehrverein Poppenhausen freut sich auf alle Gäste.



Konzertjahr 2023

-Kirchgemeinde Heldburg-

So., 07. Mai - 10 Uhr
Musikgottesdienst Kantate

Sa., 17. Juni - 18 Uhr
Kirchenkino zum Stadtfest

Fr., 07. Juli - 20 Uhr
Chorkonzert "Ensemble Trecanum"

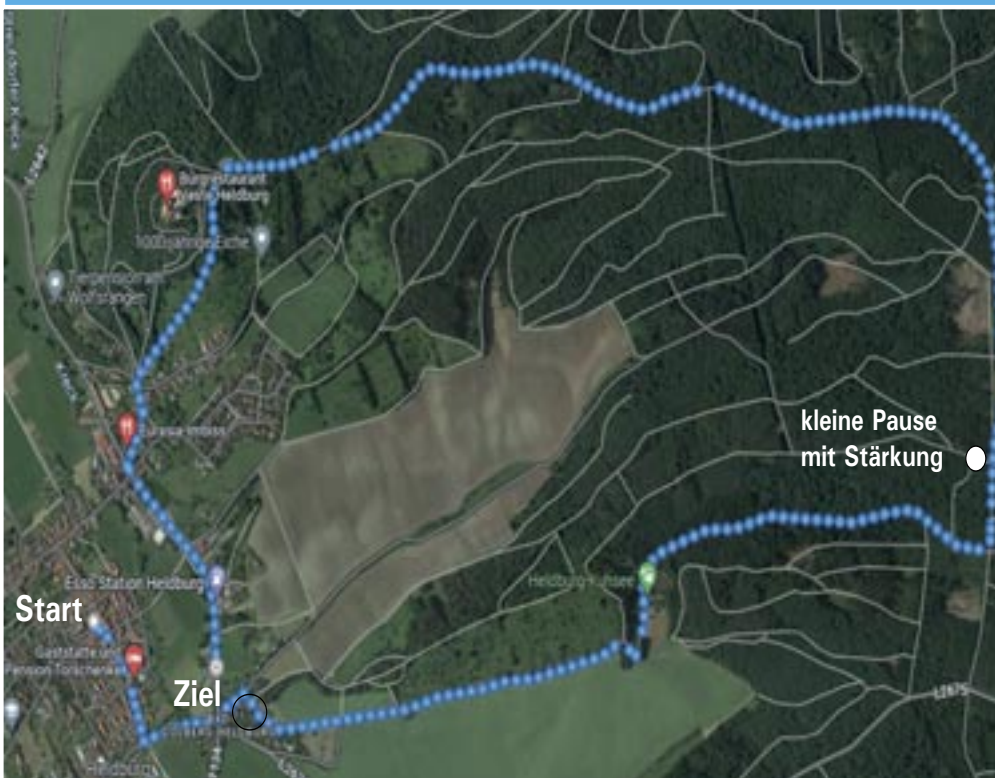
So., 10. Sep - 17 Uhr
Stadtsingechor Halle

So., 29. Okt - 17 Uhr
Orgelkonzert mit KMD T. Sterzik
zum Reformationstag

1. Mai Wanderung des SV Eintracht Heldburg

Start: 10.00 Uhr Marktplatz Heldburg

(Wanderstrecke siehe Karte)



geführte Wanderung auf befestigten Wegen

kleiner Frühstücksimbiss (siehe Karte)

Mittagsverpflegung am Ziel
Sportplatz Heldburg

inkl. sportlicher Ausklang
Anstoß 14.00 Uhr

Punktspiel Kreisoberliga

Eintracht Heldburg
gegen
Schönbrunn

Eine Projektarbeit ermöglichte Großes



Heldburg I Sophie Hauser und Maya Schau, zwei Schülerinnen der diesjährigen Abschlussklassen der Regelschule Heldburg, haben sich im Rahmen ihrer schulischen Projektarbeit mit der Thematik „Hospiz und Sterben“ befasst.

Während ihrer Arbeitszeit konnten die beiden Mädchen Interviews mit einer Pflegefachkraft sowie mit einem Gast des Caritas Hospiz Lebensraum Coburg führen. „Das macht einen richtig emotional“, so die zwei Mädchen.

Mit ihrer schulischen Betreuerin, Frau Uta Zierold, und dem Außenbetreuer, Herrn Michael Roth, stand der Umsetzung dieses Projekts nichts mehr im Wege; es wurde eine Spendenaktion auf die Beine gestellt. Über vier Monate lang sammelten Maya und Sophie eine stolze Summe von 1.850,00 €. Dieser Betrag wurde dann am 16. Februar 2023 durch das Duo an das Hospiz übergeben. Ebenfalls ließen es sich die Schülerinnen nicht nehmen, sich bei allen, am Projekt Beteiligten zu bedanken.

Familientag im Mai

Coburg I Am Sonntag, 21. Mai – dem Internationalen Museumstag – heißt es auf der Veste Coburg und in Schloss Ehrenburg: Entdecken, ausprobieren und staunen. Die Kunstsammlungen der Veste Coburg und die Bayerische Schlösserverwaltung gestalten von 11 bis 17 Uhr einen besonderen Tag mit Angeboten für Familien mit Kindern.

Das Programm findet in den Häusern und in den Höfen statt und bietet viel Spaß für große und kleine Gäste. Der Veste-Express (Geckobahn) fährt am 21. Mai kostenfrei im Halbstundentakt zwischen den Haltestellen Herrngasse, Naturkunde-Museum (aufgrund der Verkehrsführung ist ein Halt am Parkplatz Naturkunde-Museum nur bei Hinfahrt zur Veste möglich) und der Veste Coburg. Für die Besichtigung von Ehrenburg und Veste wird am Veranstaltungstag jeweils nur das ermäßigte Eintrittsentgelt erhoben.

Viktoria Brückner (Kl. 4b) und Elli Limpert (Kl. 3b) nahmen am Donnerstag, 30. März 2023, an der 2. Runde der Mathematik-Olympiade in Bad Blankenburg teil.

Viktoria gewann den Südthüringen-Ausscheid mit voller Punktzahl.

Herzlichen Glückwunschl!



Packen wir es an im Frühling

Hellingen I Unter diesem Motto werden wir mit Unterstützung durch Eltern und Lehrerinnen neue Hochbeete für den Schulgarten der Grundschule Hellingen bauen. Die Planungen dazu laufen schon seit 2022. Moderner und praxistauglicher soll er werden, unser Schulgarten. Dies ermöglicht, dass alle Schüler in einer Unterrichtssequenz tatkräftig mit anpacken können.

In unserer technikversierten Zeit ist es wichtig, dass Kinder praktische Gartenarbeiten selbstständig planen und umsetzen können, sich um die nachhaltige Pflege kümmern. Obst und Gemüse kommen nicht nur aus der Dose und schmecken viel besser, wenn man alles selbst gesät hat, es in der Gemeinschaft ernten sowie probieren und genießen kann.

Möchten Sie uns dabei unterstützen? Wir wären natürlich jederzeit für finanzielle Hilfen dankbar, dass unser Schulgartenprojekt schnellstmöglich umgesetzt und beendet werden kann. Mit zwei großen Arbeitseinsätzen der Eltern am 17. und 18. März 2023 ist der erste Schritt bereits getan und Schreinermeister Götz managt den Bau und das Aufstellen der Hochbeete mit weiteren Helfern. Vielen Dank dafür! Es bleiben

die Materialkosten. Wir freuen uns auch über Erde zur Befüllung der Hochbeete und geeignetes Saatgut. Nur so kann unsere Pflanzaktion zeitnah beginnen.

Wenden Sie sich an die Grundschule Tel. 03685 6791440 oder spenden an:

Förderverein der Grundschule Hellingen e. V.
IBAN: DE31 7709 1800 0001 5323 59
BIC: GENODEF1LIF

Eine Spendenquittung ist selbstverständlich.

Vielen Dank für die Unterstützung sagen die Kinder der Grundschule Hellingen und der Vorstand des Fördervereins der Grundschule Hellingen



Osterferien in der Grundschule Hellingen

Hellingen I So kunterbunt wie die Ostereier war auch das Programm im Ferienhort Hellingen. Los ging es in unserer Osterwerkstatt. Die Kinder haben Acrylscheiben phantasievoll bemalt und sie im Anschluss mit Perlen verziert. Wunderschöne Gehänge sind entstanden, die jedes Fenster schmücken.

Herzhafte Pizzabrötchen und leckeren Nudelsalat ließen wir uns beim Osterbrunch schmecken. Zum Nachtisch gab es süßen Quark mit Früchten. Alle Gerichte wurden von den Kindern selbst zubereitet. Der Höhepunkt der Woche war der Ausflug nach Schweinfurt. Die Hortkinder der ersten Klasse besuchten das Vogelmuseum. Danach erkundeten sie während der Exkursion mit professioneller Führung die Uferlandschaft des Mains. Das war ein spannendes Abenteuer. In der

Wissenswerkstatt durften die Großen ihr handwerkliches Geschick beim Löten, Lasern, Hämmern oder Schrauben zeigen. Leuchtende Acrylostereier, blinkende Holzhasen und Solarpropeller sind von den Kindern gebaut worden. Stolz, mit strahlenden Augen wurden die Modelle präsentiert. Zum Abschluss des Tages ließen wir uns ein leckeres Eis im naheliegenden Wildpark schmecken. Bei herrlichem Sonnenschein führte uns am Ende der Woche eine ausgedehnte Osterwanderung zur Teufelseiche. Natürlich kam der Osterhase auch vorbei und hatte für jeden eine Überraschung versteckt. Wir hoffen, ihr hattet viel Spaß und eine schöne Zeit bei uns.

Das Hort-Team der Grundschule Hellingen



Brückenbau entlang der Rodach

I Stressenhausen I In Stressenhausen führt die Rodach entlang einer Anliegerstraße durch die Ortslage. Das vorhandene Brückenbauwerk befindet sich momentan in einem äußerst desolaten Zustand ohne gesicherte Bauwerksränder. Beide Widerlager sind größtenteils unterspült, in den Randbereichen des Überbaus liegt bereits die Tragbewehrung frei und weist Querschnittsschwächungen auf. Die Absturzsicherheit ist mangelhaft lediglich durch ein Rohrgeländer gewährleistet.

Aufwendige Erhaltungs-, Verstärkungs- oder Reparaturarbeiten sind an der stark verschlissenen Konstruktion nicht mehr wirtschaftlich. Die Ufermauer entlang der Rodach im Verlauf der Anliegerstraße weist

ebenfalls erhebliche Schäden auf. Auch hier ist ein Großteil des Mauerwerks unterspült.

Das Brückenbauwerk muss daher unter Beibehaltung bzw. Verbesserung des vorhandenen Durchflussquerschnitts erneuert werden. Um den Überbau so schlank wie möglich zu halten, werden eine sogenannte „WIB-Konstruktion“ (Walzträger-in-Beton ist der Name für eine Verbundbauweise im Brückenbau für kurze Überbauten) bzw. eine Stahlbetonfertigteileplatte ausgeführt.

Auf eine separate Fußgängerführung auf dem Bauwerk kann verzichtet werden, da die Frequentierung relativ gering ist und beidseitig keine weiterführenden Gehwege vorhanden sind.



Ummerstädter Geschichten



Ummerstadt I Der Historische Verein Ummerstadt plant zum Brauhausfest im Juni 2023 sein Buch „Ummerstädter Geschichten“ vorzustellen. In diesem Buch erzählen verschiedene Autoren über ihr Leben und außergewöhnliche Ereignisse. Es wird dabei eine Zeitreise von 100 Jahren erlebter Ummerstädter Geschichte präsentiert. In der Aprilausgabe gab es bereits „Das Kälbchen und der Röhrensteg“ und „Wochenende - Straße kehren“ zu lesen. Wir wünschen euch ganz viel Spaß und Freude mit diesen vorab veröffentlichten „Ummerstädter Geschichten“.

Anwandern

Rodachtal I Am Sonntag, dem 7. Mai um 10 Uhr startet das traditionelle Anwandern der Initiative Rodachtal. Veranstaltungsort dieses Jahr ist die Stadt Eisfeld am Fuße des Thüringer Waldes. Der örtliche Tourismusverein "Blessberg Region e.V." hat zwei unterschiedliche Wandertouren ausgearbeitet, die beide im Otto-Ludwig-Garten beginnen. Für die kleinen und großen Kinder hat sich die Elterninitiative Waffenrod-Hinterrod eine spannende Schnitzeljagd entlang des Eisfelder Panoramawegs ausgedacht. Naturführer Ralf Kirchner vom Naturpark Thüringer Wald führt auf dem Mürmelweg rund drei Stunden durch die malerische Landschaft. Unterwegs gibt es wie immer Spannendes zur Geschichte der Region und viel Natur. Die Veranstaltung klingt dann im Otto-Ludwig-Garten beim gemütlichen Beisammensein mit launiger Live-Musik der Werrataler Musikanten und fränkischen Spezialitäten aus. Austragungsort: Otto-Ludwig-Garten, 98673 Eisfeld



Die Dampfmaschine vor dem „Dampferstadel“ in der Coburger Straße Ummerstadt (Foto: Archiv)

„Morchn kümmt der Dampfer ...“

... sagte meine Oma, als ich ein kleiner Junge war. „Was ist denn a Dampfer?“, fragte ich, denn die Oma trug gerade ein großes Kuchenblech mit frisch gebackenem Streuselkuchen durchs Haus. „Dös ist dar Drascher“, sagte sie. Und ich: „Was denn a Drascher?“ „Nu“, sagte die Oma, „dös ist doch die Draschmaschina, mir müssen doch noch drasch.“

Es war Herbst und die Kartoffeln und Runkeln waren geerntet. Aber das Getreide lag noch ungedroschen oben in der Scheune. Die Getreidekörner waren also noch an den Ähren und die Ähren waren noch an den Strohhalmen, und das lag alles zusammen da oben. Das Heu von der diesjährigen Heuernte und das Grummet lagen auch noch da, so dass die Balken der Scheune einiges zu tragen hatten. „Dar Schdoudl ist heuer widder gepfropft vuäl, es werd Zeit, dass der Dampfer kümmt.“

Was hat denn die Oma nur immer mit dem Dampfer, dachte ich, es wird doch kein großes Schiff bei uns vorbeikommen? Und dann erzählte sie mir die ganze Geschichte:

Als es noch keine Maschinen und keinen Strom gab, mussten die Bauern ja bekanntlich das Getreide von Hand mit Dreschlegeln in der Scheune auf der Tenne dreschen. Nachbarn, Freunde und auch Tagelöhner halfen damals dabei. Das war eine schwere körperliche Arbeit und dabei gab es natürlich großen Hunger. Die Drescher wurden gut gepflegt und wegen der schweren Arbeit wurden entsprechende Portionen weggeputzt. Daher kommt auch die Redewendung: Dar (fr)isst wie a Schdoudldrascher.“ Und selbstgebräutes Bier gab es freilich auch.

Dann wurden die Dreschmaschinen erfunden. Heute fahren die Mähdrescher über die Felder, aber damals wurden im Herbst diese großen Kästen, von Pferden gezogen, in die Höfe gefahren und mitsamt einer Strohpresse hintereinander zum Dreschen aufgestellt. Da es noch keinen Strom gab – in Ummerstadt begann die Elektrifizierung Anfang der 1920er Jahre – wurden sie von Dampfmaschinen angetrieben, die man ebenfalls von Hof zu Hof fahren konnte. Und die haben natürlich gehörig Rauch und Dampf aus ihrem Schlot geblasen, was die Leute sicherlich beeindruckt hat. Deshalb war die Dreschmaschine samt ihrem Antrieb einfach „der Dampfer“.

Strohpresse, Dresch- und Dampfmaschine waren mit langen, ledernen Triebreimen verbunden. Die wurden mit Riemenpech bestrichen, damit sie nicht durchrutschten; und wenn einer riss, wurde er mit Rie-

menklammern repariert. Die hatte der Sattler immer vorrätig. Und zum Heizen brauchte man viel Holz oder Kohle.

Als es dann Überland-Stromleitungen gab, konnte man die Dampfmaschine durch einen großen Elektromotor ersetzen, der auch wieder auf einem Wagen montiert und somit fahrbar war. Aber den Namen Dampfer hatte die Maschinerie erst einmal weg, und die Scheune, in der sie das Jahr über abgestellt war, das war der „Dampferschdoudl“. Einige wissen noch, wo der ist.

Mit dem elektrischen Antrieb konnten die Maschinen nun viel leichter in den einzelnen Anwesen aufgestellt werden. Sie zogen sozusagen von Haus zu Haus. Aber auch mit Elektromotor war das Dreschen eine schwere Arbeit. Die Säcke mit den Getreidekörnern mussten ins Haus hinauf auf den Kornboden getragen werden. Die eckigen Strohballen wurden oben in der Scheune aufgestapelt und auf der Dreschmaschine, am Einlass, stand bei uns immer die Oma. Sie löste erst mal an den Garben die Verschnürungen, die „Strickbänder“ mit den kleinen Holzknebeln, um dann die Bündel aufgelockert in den Schlund der Maschine zu schieben. Das war die beschwerlichste Arbeit in Staub und Dreck und Hitze, aber die Oma hat diese Arbeit ausdrücklich gern übernommen. „Nu freilich mach ich dös widder!“, sagte sie.

Auch hier halfen noch Nachbarn und Freunde mit und zur Mittagszeit wurden die Leute dann entsprechend bewirtet, so wie damals schon die „Schdoudldrascher“. Es gab meistens rohe Klöße und dazu einen schönen Schweine- oder Gänsebraten. Dafür war die Mutter zuständig, sie bereitete das Festmahl vor und in der „guten Stube“ wurde eine lange Tafel aufgestellt. Da kam auch mal in der Woche eine weiße Tischdecke auf den Tisch und das gute Porzellan wurde herausgeholt.

Es war eben nicht nur ein Arbeits-, sondern auch ein Festtag, wenn der Dampfer kam. Und nach getaner Arbeit saß man dann noch zusammen bei Kaffee und dem Kuchen von dem großen, runden Kuchenblech, mit dem mir am Vortag die Oma begegnet war. So saßen sie, vielleicht auch noch bei einem oder zwei Gläschen Selbstgebräuten, bis es Zeit war, nach Haus zu gehen, denn das eigene Vieh musste ja auch noch gefüttert werden.

Wie haben sich doch die Zeiten geändert.

Rainer Malsch
Historischer Verein Ummerstadt

„Kurt Hertha - Schlagerpoet aus Ummerstadt“



Der Geschichtsverein Colloquium Historicum Wirsbergense (CHW) lädt zu diesem Thema ein:

**in die Bartholomäuskirche
Ummerstadt**

Freitag, 05.05.2023, 18:00 Uhr

**Referent: Robert Schäfer,
M.A., Hirschaid**

Kurt Hertha hat die große Zeit des deutschen Schlagers maßgeblich mitgeprägt. „Ganz in weiß“ oder „Du kannst nicht immer 17 sein“ ... - Kurt Hertha schrieb den Schlagerstars der 60er und 70er Jahre ihre Hits auf den Leib. Roy Black, Fredy, Bata Illic, Jürgen Marcus, Peter Alexander -um nur einige zu nennen- bedienten sich gern seiner Texte. Bereits Ende der 50er Jahre feierte er mit dem Oktoberfest-Song „Ich möcht gern an Biersee, so groß wie der Schliersee“ seinen ersten großen Erfolg. Viele goldene Schallplatten waren der Lohn unermüdlicher Arbeit. Kurt Hertha war ein Ummerstädter.

Als eines von fünf Kindern wuchs er dort in der väterlichen Bäckerei auf. Sein Elternhaus gegenüber der Kirche am Viehmarkt 90 ist am 05.05.2023 für zwei Stunden von 16.00-18:00 Uhr zur Besichtigung der Räume geöffnet, in denen vor über 33 Jahren die Bäckerei seines Vaters und der Laden seiner Mutter waren. Interessenten sind herzlich eingeladen sich diese anzuschauen.

Im Jahr 2007 ist er im Alter von 81 Jahren gestorben und in Grünwald bei München beigesetzt worden. Im Vortrag soll über sein Leben und sein Wirken gesprochen werden. Zudem gibt es Kostproben seines musikalischen Repertoires zu hören.

Bei Bratwurst und Ummerstädter Bier kann dann der Abend mit guten Gesprächen ausklingen. Die Veranstaltung ist öffentlich, jeder ist bei freiem Eintritt herzlich willkommen. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ein besonderes Geschenk

fUmmerstadt I Am Ostersonntag nahmen viele Ummerstädter, Familien mit Kindern und Gäste aus anderen Orten, am Gottesdienst in der festlich geschmückten Ummerstädter Stadtkirche teil. Danach suchten die Kinder aufgeregt nach den bunten Osterkörbchen in der Kirche und sie freuten sich, dass jedes sein eigenes finden konnte. Der Historische Verein Ummerstadt

lud anschließend alle Anwesenden ein, die neue Vereinsbank gemeinsam einzuweihen. Als erstes saßen die Kinder auf der Bank und hörten staunend der Ostergeschichte von Heidrun Gork zu. Ein Kinderlied in Mundart wurde von einem Gitarrenspieler begleitet und der abschließende Spruch in Ummerstädter Mundart passte hervorragend dazu:

**Die Benk stett do
Seit heit zer früh
Un säicht zu dir**

Komm, hock dich hie!
Mit Bier, Sekt und alkoholfreien Getränken wurde auf die neue Bank angestoßen und auch Osteriern, Brezeln und Süßigkeiten für die Kinder und Erwachsenen durften nicht fehlen.



Sportliche Grenzüberwinder

Ummerstadt I Seit über vierzig Jahren treffen sich die Frauen des „Turn- und Sportvereins 1868 Ummerstadt“ einmal in der Woche, um fröhlich miteinander etwas für die persönliche Fitness zu tun. Manchmal so richtig mit viel sportlichem Einsatz und Willen und manchmal einfach, um die Gemeinschaft bei einem schönen Ausflug zu genießen.

Im Frühjahr 1990 war es schon zeitig schön warm, und wir planten im April eine gemeinsame Fahrradtour nach Gemünda. Die Sonne schien uns warm ins Gesicht, alle waren in bester Stimmung. Zwanzig Radler in bester Laune bei Sonnenschein unterwegs auf den Straßen und Wegen von Ost nach West; das war damals noch etwas ganz Besonderes!

An diesem Tag war die Strecke über Erlebach, Lindenau und Autenhausen für Besucher in beide Richtungen geöffnet, aber auf dem Rückweg wollten wir sehen, ob die Grenze bei Gemünda noch offen ist. An der „Papiermühl“ (Gehegmühle) war alles zu!!

Natürlich hätten wir zurückfahren und bei Autenhausen wieder die Grenze überqueren können. Aber jetzt war unsere Abenteuerlust geweckt und wir überlegten gespannt, wie es genau hier klappen könnte, die geschlossene Grenze zu überwinden. Der zweite Zaun war glücklicherweise zu diesem Zeitpunkt schon abgebaut. Aber mindestens ein Zaunfeld des verbliebenen Grenzzaunes mussten wir abbauen, um wieder von West nach Ost zu kommen! Mach das mal mit ein paar Alu-Chips (Kleingeld aus DDR-Zeit) und dem wenigen Werkzeug aus den Fahrradtaschen! Mehr hatten wir nicht! Also suchten wir ein mittleres Feld in einem Meter Höhe heraus. Es war eineinhalb Mal einem Meter groß. Wir drehten, drückten und schraubten etwa eine Stunde lang, bis uns die Finger wehtaten! Und niemand stand mehr Gewehr bei Fuß, um uns daran zu hindern!



Blick über den Grenzsaun vom Eichenbühl nach Ummerstadt 1984 (N. Kratzenberg)

Was für eine Freude, als das Zaunfeld endlich fiel! Unsere Hartnäckigkeit hatte sich gelohnt, wir hatten gemeinsam geholfen, ein kleines Stück Grenze abzubauen! Jetzt konnten wir einfach durch den Zaun hindurch klettern, der unser Ummerstadt von den Nachbardörfern Jahrzehnte lang getrennt hatte! Erst die Fahrräder durchgehoben, dann selber durchgekrabbelt; für Sportler wie uns war das eine der leichtesten Übungen! Endlich auf der Ummerstädter Seite angekommen, „sem mer ölla hemm g`forn un ham uns so richtig g`fräät!“

Erzählt von Doris Christ
Aufgeschrieben von Heidrun Gork
Historischer Verein Ummerstadt

Sprechzeiten

Stadt Heldburg

Telefon 036871 21485, Fax 036871 21486
 stadt@stadt-heldburg.de, www.stadt-heldburg.de
Bürgersprechstunde

Bürgermeister Stadt Heldburg, Christopher Other, Termine nach Vereinbarung, Ortsteilbürgermeister Stadt Heldburg, Thomas Riedl am 04.05., und 25.05. jeweils von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Heldburg (Alter Bahnhof 182) nach Voranmeldung unter der Telefonnummer 036871 21816.

Touristinformation Heldburg, Hauptstraße 4, 98663 Heldburg OT Bad Colberg

Leiterin: Melanie Mehrländer-Metzner, Tel.: 036871 20159
 Stadtmarketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement
Öffnungszeiten Mo bis Do 09:00 bis 15:00 Uhr
 Fr 09:00 bis 12:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamter der Polizei Andreas Jauch

Sprechzeiten in Heldburg (Mehrgenerationenhaus), Telefon und Fax 036871 30292
 Do 15:00 bis 17:00 Uhr

Städtischer Bauhof Heldburg, Hellingen, Gompertshausen Tel.: 036871 20126

Mehrgenerationenhaus Heldburg, Tel.: 036871 52077, mgh.heldburg@online.de

VG Heldburger Unterland, Sekretariat, Tel.: 036871 2880

Schlossverwaltung Veste Heldburg

Schlossverwalterin Katrin Wiener
 Telefon: 036871 30330, Mail: schlossverwaltung@vesteheldburg.de

Deutsches Burgenmuseum Veste Heldburg

Telefon 036871 21210, Mail: info@deutschesburgenmuseum.de
 www.deutschesburgenmuseum.de
Öffnungszeiten: Januar und Februar: Sa+So 10:00-16:00 Uhr
 März, November, Dezember: Di-So 10:00-16:00 Uhr
 April bis Oktober: Di-So 10:00-17:00 Uhr

Die Burg ist an Feiertagen in Thüringen (außer dem 24., 25. + 31. Dezember) geöffnet. Letzter Einlass: 30 Minuten vor der Schließung.

Führungen für Gruppen werden am Samstag und Sonntag in der Zeit von 10:00-16:00 Uhr nach Voranmeldung angeboten. Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer 036871 / 21210 oder unter info@deutschesburgenmuseum.de.

Zweiländermuseum in den Kemenaten in Streufdorf

Telefon 036875 657911, gemeinde.straufhain@web.de, www.zweilaendermuseum.de
Öffnungszeiten:

April bis Oktober Do, Fr, Sa 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Sonn- und Feiertage 10:00 Uhr - 18:00 Uhr

November und März Do bis Sa 13:00 Uhr - 17:00 Uhr
 Sonn- und Feiertage 10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Dezember Sa bis So 13:00 Uhr - 17:00 Uhr
 geschlossen

(letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung)
 Führungen und Bildungsangebote nach Vereinbarung

Ärztliche Bereitschaft

Rettungsleitstelle für Suhl, Sonneberg und Hildburghausen, Tel.: 03682 40070

Außerhalb der Sprechzeiten Ihres Hausarztes und an den Wochenenden wenden Sie sich im Bedarfsfall an die Rettungsleitstelle Suhl. Die Rettungsleitstelle informiert den zuständigen diensthabenden Arzt.

Zahnärztliche Bereitschaft:

Aktivzeit Servicrufnummer:

Freitag 18:00 Uhr – Montag 08:00 Uhr
 Feiertage 09:00 Uhr -11:00 Uhr und 18:00 Uhr – 19:00 Uhr

Servicrufnummer: 01805 908077

Kieferchirurgie im Suhler SRH Klinikum
 03681/355470.



ev. Gottesdienste

Bad Colberg

29.05. 10:00 Uhr Gottesdienst

Gellershausen

14.05. 10:30 Uhr Gottesdienst
 28.05. 13:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Gompertshausen

29.05. 09:00 Uhr Gottesdienst

Heldburg

07.05. 10:00 Uhr musikalischer Gottesdienst mit Organisten
 18.05. 10:00 Uhr Open-Air-Gottesdienst auf der Veste Heldburg
 28.05. 13:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Hellingen

21.05. 13:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
 28.05. 10:00 Uhr Andacht

Käbitz

14.05. 10:00 Uhr Gottesdienst

Lindenau

21.05. 10:00 Uhr Gottesdienst zum KirCHFest

Poppenhausen

28.05. 10:00 Uhr Gottesdienst

Rieth

14.05. 09:00 Uhr Gottesdienst
 29.05. 13:30 Uhr Gottesdienst mit KirChbergfest

Schlechtsart

29.05. 10:30 Uhr Gottesdienst

Schweickershausen

14.05. 18:00 Uhr Gottesdienst

Ummerstadt

14.05. 10:00 Uhr Konfirmandenvorstellung

Bitte beachten Sie, dass die Gottesdienste unter den aktuellen Abstands- und Hygieneregeln stattfinden.

Aufgrund der sich ständig verändernden Situation kann es auch zu Änderungen bei den Gottesdienstterminen kommen. Diese können Sie den aktuellen Aushängen in Ihrer KirChgemeinde entnehmen.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Touristinformation Stadt Heldburg
 98663 Heldburg OT Bad Colberg,
 Hauptstraße 4
 Tel. 036871 20159 • Fax. 30683

Verlag:

Börner PR Medienservice I Verlag
 Johannes-Brahms-Straße 4
 98617 Meiningen
Neu: Tel.: 0162 4250356
 Verleger: Gerd Börner v.i.S.d.P.
 E-Mail: kurzeitung@boerner-pr.de

Anzeigen:

Bärbel Rottenbacher, Gellershausen
 Tel. 036871 21184
Börner PR Gerd Börner 0162 4250356

Vertrieb:

Eigenvertrieb Touristinformation

Gültige Anzeigenpreisliste:

Nr. 8 vom 1. Januar 2022

Alle Rechte liegen beim Verlag!

Bereitschaft

Mo, 01.05. Linden-Apotheke Heldburg
 Sa, 06.05. Apoth. am Straufhain Streufd.
 So, 07.05. Markt-Apotheke Eisfeld
 Sa, 13.05. Apoth. am Markt Hildburgh.
 So, 14.05. Apoth. am Straufhain Streufd.
 Do, 18.05. Theresen-Apoth. Hildburgh.
 Sa, 20.05. Auenapotheke Eisfeld
 So, 21.05. Apoth. am Markt Hildburgh.
 Sa, 27.05. Linden-Apotheke Brattendorf
 So, 28.05. Auenapotheke Eisfeld
 Mo, 29.05. Apoth. am Markt Hildburgh.

Ansprechpartner für Anzeigenkunden:

- **Bärbel Rottenbacher**
036871 21184
- **Melanie Mehrländer-Metzner** 036871 20159
- **Gerd Börner (Verlag direkt)**
0162 4250356

